



Schul- und Unterrichtsentwicklung vor Ort



Diese Liste dient der Vernetzung der Schulen des Kantons Bern. Sie ist thematisch geordnet und zeigt nur jene Schulen, die sich explizit als Kontakt zur Verfügung stellen, was freiwillig ist. Die Liste ist daher kein Abbild der tatsächlichen Schul- und Unterrichtsentwicklung und ist somit für statistische Zwecke irrelevant.

Legende	
1	Stufe „Idee“
2	Stufe „am Laufen, Entwicklungsphase“
3	Stufe „etabliert und Knowhow entwickelt“

Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
1	4K fördern: Kerngruppe Kreative Räume	Schule Rächli Safnern	alle	Erarbeitung zum Konzept "kreative Räume". Räume schaffen für Kleingruppen (IF, Logo, IF-Atelier).	Schulleitung: Martin Hilber, Pascale Schmid	2
2	4K: Kreativität fördern mit Planungsbüro	Balainen Nidau	alle Stufen	Wie kann man Schülerinnen und Schüler Kreativität beibringen? Bei der Renovation und Erweiterung des Schulhauses erkannte der Lehrer Stephan Völlmin eine Gelegenheit und kreierte im Rahmen von «Kunst am Bau» ein Planungsbüro. Eine Klasse nach der anderen konnte, mit einem externen Kunstschaffenden, Bauprojekte in der gesamten Gemeinde designen. Good Practice 2020: Kreativ im Quartier	www.hanswaltergraf.ch	3
3	Angebot: Atelier	ES de la Courtine	Sec	Exploitations pédagogique d'une installation solaire.	Jérôme Montavon	2
4	Angebot: Atelier musicale	EP Renan	Prim.	Classe Orchestre	Virginie Fave-Bulle	3
5	Angebot: Lernatelier für Sinti und Jenische	Stapfenacker	PS/OS	Jenische und Sinti mit Standplatz im Winter erhalten gezielte Unterstützung in Lernateliers und werden wenn im Sommer auf Reisen beim Lernen unterstützt.	Armin Imstepf	3



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
6	Begabungsförderung, Mentorat	Stadt Bern	Z3	Das Pilot-Projekt Mentorat richtet sich ausschliesslich an die Oberstufenschüler*innen, welche bei der Begabtenförderung Bern angemeldet sind. In seiner Form unterscheidet es sich von den anderen Förderangeboten der Begabtenförderung Bern vor allem in zweierlei Hinsicht. Die Schüler*innen werden nicht von einer Lehrperson, sondern von einer externen Fachperson in ihrem Projekt betreut und die Förderung findet grundsätzlich ausserhalb der Schule statt. Das Mentorat wird von zwei Lehrpersonen aufgebaut und betreut, das Netzwerk der Fachpersonen aufgebaut, die Struktur geplant und die Betreuung der Schüler*innen gewährleistet. Ausserdem werden Anlässe organisiert, um den Austausch unter den Schüler*innen zu ermöglichen und die Projektergebnisse einander zu präsentieren.	Helene Kolly	2 
7	Begabungsförderung: Breite Begabungsförderung mit Projektunterricht	Lyss, Lyssbach	1.-6. Kl.	«Bewegungslust und Forscherdrang» 1.-6. Klassen. Nach dem Schulischen Enrichment Modell SEM von Joseph Renzulli. Ziel ist eine breite Begabungsförderung. Gearbeitet wird mit einer Auswahl von Strategien, die auf die individuellen Interessen und Fähigkeiten der SuS zielen: Schnupperangebote, Arbeits- und Lerntechniken, entwickeln eigener Projekte. Am Dienstagnachmittag wird von der zweiten bis zur sechsten Klasse in Halbklassen gearbeitet. Eine Klassenhälfte beschäftigt sich mit Projektunterricht. Die anderen SuS besuchen in dieser Zeit ein «Angebot der Schule». Der Projektunterricht und die Angebote der Schule ergänzen und bereichern den Regelklassenunterricht, fördern Begabungen von SuS, indem diese ihren Neigungen entsprechend wählen können und ermöglichen den SuS, sich in Interessengruppen zu treffen, die über den Klassenverband hinausreichen.	Schulleiterin Andrea Roth	3 



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
8	Begabungsförderung: Bewegungslust und Forscherdrang	Schule Lyssbach	2.-4. Klasse	Grundlagen: Das Schulische Enrichment Modell von Joseph Renzulli - Das SEM stellt eine gezielte Auswahl von Strategien zur Verfügung, die auf die individuellen Interessen und Fähigkeiten der Kinder zielen: Schnupperangebote, Arbeits- und Lerntechniken, entwickeln eigener Projekte. Ziel ist die breite Begabungsförderung. Mit der Durchführung von Projektunterricht bereiteten wir uns gezielt auf den Lehrplan 21 vor. Wir unterrichten den Projektunterricht kompetenzorientiert. Der Projektunterricht und die AdS ergänzen und bereichern den Regelklassenunterricht mit weiteren Themen. Die Angebote der Schule ermöglichen den Kindern, sich in Interessengruppen zu treffen, die über den Klassenverband hinausreichen. Wöchentlich am Dienstagnachmittag 13.30 - 15.05 Uhr	Andrea Roth	
9	Begabungsförderung: Mathplus-Lektion	Primarschule Aarberg	3./4. Klasse	In der 1./2.Klasse und 5./6.Klasse gibt es Halbklassenunterricht. Die 3./4. Klasse profitiert von diesem Unterricht nicht. In jeder Klasse gibt es ein sehr heterogenes Gemisch der leistungsbezogenen Fähigkeiten in allen Fächern. Mit dem Mathplus wollen wir SuS ansprechen, welche im Fach Math eine Stärke zeigen und in dieser Lektion besonders gefördert werden sollen. Die Lektion ist für max. 4 SuS pro Klasse (3./4.Klasse) zugänglich. Die Teilnehmer/innen können variieren.	Enzo Zwahlen; Primarschule Aarberg Hans Müller-Weg 10 3270 Aarberg	1
10	Begabungsförderung: Talentförderung	Langenthal, Burgdorf, Huttwil, Langnau	Z2, Z3	Talentförderorganisation über 4 Standorte; gemeinsam Zertifizierung Swiss Olympic Partner School	Stefan Götz	3
11	Berufsbildung: Koch- und Service-wettbewerb	Bildungszentrum Emme	Sek II	Das Bildungszentrum Emme setzt in der Ausbildung der Köche und Köchinnen, der Restaurationsfachleute und der Küchenangestellten auf einen Wettbewerb, an dem alle Lehrjahre und alle Ausbildungsgänge beteiligt sind. Seit über drei Jahrzehnten können die Auszubildenden so Verantwortung fürs eigene Lernen übernehmen, überfachliche Kompetenzen wie Selbstverantwortung und Teamstärke unter Beweis stellen sowie ihre Ausbildung mit der Praxis verknüpfen. Good Practice 2016: "Wettbewerb als roter Ausbildungsfaden"		3

Kurzfilm



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
12	Beurteilung: Standort- und Lerngruppen- gespräch	Schule Seedorf	Z2	Jeden Morgen stehen in Seedorf drei bis vier Kinder der 3./4. Klasse im Zentrum. Gemeinsam mit der Lehrperson wird auf das Geleistete der letzten Woche zurückgeblickt. Was ist besonders gut gelungen, worauf sind die Kinder stolz und was gilt es zu verbessern? Ein erster Schritt um über das eigene Lernen nachzudenken und zu merken, dass man einiges dazu beiträgt. Dies kommt auch in den Standortgesprächen zum Tragen. Good Practice 2023: Lern- und Standortgespräch mit Kind im Mittelpunkt	Ruth Stämpfli-Zaugg	3 ●
13	Beurteilung: Z1	Rubigen	Z1, (Z2)	Die Lehrerin hat ein Feedback- und Selbst-Beurteilungssystem mit Farben entwickelt, das schon im Zyklus 1 erfolgreich angewendet werden kann.	Anne-Marie Streit Chavez (Lehrerin)	3 ●
14	Beurteilung: Grundkenntnisse Mathematik	Schulhaus Weidteile Nidau	US/MS	Jede Klasse arbeitet eine Lektion pro Woche an den Grundkenntnissen Mathematik.	Evelyne Seiler, Lea Deppeler Schulleiterinnen	3 ●
15	Beurteilung: Notenfreie Beurteilung	Gesamtschule Schüpberg, Schüpfen	alle	Gestützt auf ein Konzept im Rahmen der Masterarbeit einer Lehrperson bewilligte die Bildungs- und Kulturdirektion der Gesamtschule Schüpberg (Standort der Schule Schüpfen) im August 2016 für drei Jahre den Versuch einer notenfreien Beurteilung. Die Lehrerschaft beurteilt die Schülerinnen und Schüler über Lerngespräche, Portfolio, Lerntagebuch und mit Kompetenzrastern.	Philippe Villiger, Standortleiter Gesamtschule Schüpberg	3 ●
16	Bewegungs- förderung: integrierte bewegte Pause	Port	1.-6.Klasse	Unterbrechungen des Unterrichts, in denen gezielte Bewegungsübungen gemacht werden, stellen – entgegen vielen Vorbehalten – keine verlorene Unterrichtszeit dar, sondern wirken sich auf Schüler und Lehrer gleichermaßen positiv aus. Der Wechsel zwischen ruhigen und bewegten Phasen ist schülergerechter und lernfreundlicher, kann den Unterricht beleben. Bewegungsübungen sollten eingesetzt werden: Die klassische 5-Minutenpause mit Pausengong gibt es nicht mehr. Im Klassenzimmer und auf dem Gang oder in der Lernlandschaft gibt es viele neue Angebote, um die Pause sinnvoll, lehrreich und attraktiv zu verbringen. Die Lernlandschaft verdient ihren Namen, Lärmlandschaft ist passé.		3 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status	
17	Bewegungsförderung: Schule bewegt	Seedorf	KG - 9. Kl.	Alle LP planen in ihrem Unterricht bewegte Elemente ein. Es ist erwiesen, dass "Bewegte Schule" förderlich für das Lernen ist.	Evelyn Sutter	3 ●	
18	Bewegungsförderung: Bewegungslandschaft	Schulhaus Weidteile Nidau	KG / US	Jeweils am Dienstag wird in der Turnhalle eine Bewegungslandschaft aufgebaut.	Lukas Jaggi	3 ●	
19	BNE: Bildung nachhaltige Entwicklung	Blumenstein	Prim	Alle Stufen (Kiga und Prim) beteiligen sich am Schulgarten und entwickeln einen nachhaltigen Lebensraum	Guido Frey	2 ●	
<u>Kurzfilm</u>	20	Elternarbeit: Diverse Angebote: Spielzeugbörse, Elterncafé, MuKi-Deutsch	Hessgut Köniz Liebefeld	PS	Im Liebefeld in der Gemeinde Köniz leben Familien aus verschiedensten Ländern und mit unterschiedlichem Bildungshintergrund. Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern sind deshalb für die Schule Hessgut besonders wichtig. Der Elternrat ist äusserst aktiv und bringt sich mit verschiedensten Themen und Projekten ein. Und: Auch die Mütter können hier zur Schule gehen. Good Practice 2017: "Eltern integrieren – Eltern gestalten mit"		3 ●
<u>Kurzfilm</u>	21	Elternarbeit: Elterncafé	Schwabgut, Bern	alle Stufen	Wie können Eltern besser in den Schulalltag einbezogen werden? Wie kann der Austausch zu und unter den Eltern gefördert werden? Die Schule Schwabgut hat mit Eltern und der Quartierarbeit ein wöchentlich stattfindendes Elterncafé ins Leben gerufen und merkt, dass dank den Treffen bei Kaffee und Kuchen die Beziehungen zwischen Elternhaus und Schule sichtbar besser geworden und von Vertrauen geprägt sind. Good Practice 2023: Zum Schluss noch dies: Treffpunkt Elterncafé	Sylvie Helfer	3 ●
	22	Elternarbeit: Eltern-Café (Schuljahresbeginn)	Primarschule Aarberg	KG 1. Klassen	1. Kontakt zwischen den Eltern, den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Bildungskommission. Niederschwellige Elternarbeit, Austausch pflegen.	Enzo Zwahlen; Primarschule Aarberg Hans Müller-Weg 10 3270 Aarberg	3 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
23	Elternarbeit: Schlüssel- personen	Rüfenacht	alle Stufen	Es gibt sogenannte Schlüsselpersonen. Das sind Eltern, die aus einem anderen Kultur-/Sprachkreis kommen und gut Deutsch verstehen und sprechen. Sie helfen gerne, wenn es darum geht schriftliches Material aus dem Kindergarten, der Schule oder Tagesschule oder mündliche Informationen an Elternabenden zu übersetzen. Es gibt Schlüsselpersonen in folgenden Sprachbereichen: Albanisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamil, Tigrinja, Türkisch und Ungarisch.		2 ●
24	Frühförderung	Thun, gesamtstädtisch	Z1	Netzwerk Frühförderung: Angebote gezielter einsetzen und Zusammenarbeit bewusst fördern	Regine Gfeller	2 ●
25	Frühförderung: Bei den Wurzeln starten	Familienzentrum Uetendorf	Frühför- derung	Die Kinder, die in den Zyklus 1 eintreten sind zunehmend nicht schulbereit. Auch wenn viele Kinder gut mitmachen, ist vielerorts viel Unterstützung beim Schuleintritt erforderlich. Die Schulleiterin des Zyklus 1 und MR in Uetendorf ist deswegen bei der Gemeinde vorstellig geworden. Es resultierte ein vielseitiges, vernetztes Familienzentrum, wo die Kinder sowie ihre Eltern verschiedenste, für den Vorschulbereich essenzielle Kompetenzen erlernen können. Good Practice 2024: "Bei den Wurzeln starten!"	Christine Maurer	3 ●
26	Ganztageschule	Stöckacker	PS/OS	Gebundenes Tagesschulangebot Basisstufe und 3.-6. Klasse	Klaus Hoppe	2 ●
27	Ganztageschule: Köniz/Wabern	Schule Wabern	Basisstufe, 3./4. Klasse	In der Ganztageschule bleiben die SuS an Tagen mit Nachmittagsunterricht über Mittag in der Schule. Die Mittage sind gebunden, die Teilnahme ist verbindlich.	Jürg Kaufmann	3 ●
28	Heilpädagogik: "Lerninsel Mathematik"	Moosseedorf	Z1&Z2	Die IF-LP fördern 1X wöchentlich SUS mit Lerndefiziten im Fach Mathematik. Ziel ist, dass diese SUS aus unterschiedlichen Klassen in Kleingruppen arbeiten und den Anschluss in der Mathematik nicht verlieren.	Karin Greiler	2 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
29	Integration / Heilpädagogik: (Teil-)Integration R7-9	OSZ Madretsch Biel	OS	Teilintegration von KbF-Schülerinnen und Schülern in bestehenden Unterricht an Real- und Sekundarklassen; Arbeit mit gezielten, individuellen Förderplänen in Absprache zwischen KbF- und Regelklassenlehrperson.	Noémie Fischer & Yannick Stauffiger, OSZ Madretsch	1
30	Integration/ Heilpädagogik: Integration von Asylsuchenden	Spitalacker / Breitenrain	KG	Mit der Eröffnung der Kollektivunterkunft für Asylsuchende am Viktoriaplatz ergab sich für die Schule Spitalacker / Breitenrain in Bern eine neue Situation. Lernende aller Altersstufen werden dort zeitlich begrenzt eingeschult, je nach Alter in Intensivkursen oder im bestehenden Kindergarten. Dank besonnener und adäquater Reaktion gelingt es, die Kinder im Schulalltag zu integrieren. Good Practice 2017: "Heimat auf Zeit"		3
31	Integration/ Heilpädagogik: Schulinsel	Madiswil	Z1, Z2	Ressourcen MR und eU werden teilweise genutzt, um ein Unterrichtsgefäss für Kinder mit besonderem Bedarf flexibel, aber konstant anbieten zu können.	Kerstin Sommer	2
32	Integration/ Heilpädagogik: Schulinsel	Niederbipp	Z1, Z2	Ressourcen MR und eU werden teilweise genutzt, um ein Unterrichtsgefäss für Kinder mit besonderem Bedarf flexibel, aber konstant anbieten zu können	Marianne König	2
33	Integration/ Heilpädagogik: Sprachstand- erfassung	Signau, Röthenbach, Eggwil	alle	Zwei DaZ-LP setzen sich mit der Thematik der Sprachstandserfassung auseinander, vertiefen sich mit dem Lehrmittel "Sprachgewandt I-III. Sie führen mit verschiedenen SuS Sprachstandserfassungen durch. Ziele: Kompetenzerweiterung aller LP, Optimierung des DaZ-Unterrichts, adäquate Förderplanungen. Die Resultate werden in einem separaten Bericht erhoben.	Peter Stucki	
34	Integration: SchiP Projekt	Burgdorf	alle Stufen	Die HPS Burgdorf ist bestrebt zusammen mit drei Volksschulen am Pilotprojekt SchiP teilzunehmen	Ursula Bürki SL HPS	3



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
35	Integration: Sprachförderung von SuS aus der Kollektivunterkunft / Rückführzentrum	Worb, Primarstufe	1./2. Zyklus	Die Schule stösst an Grenzen mit der unterjährigen Integration von SuS ohne Deutschkenntnisse. Die Gemeinde und die Schulleitungen suchen nach einer geeigneten Beschulungsmöglichkeit.	Katharina Hasler	1 ●
36	Integration: Zusammenarbeit Regelschule und bVSA	Burgistein	Prim	In der Schule Burgistein wird ab Sommer 2024 eine Sprachheil-Basistufenklasse der HSM geführt. Die Regelschule und besondere Volksschule wollen gemeinsame Projekte entwickeln und umsetzen.	Daniela Schwab	1 ●
37	Kooperationen : Projet win³	Ecole primaire de Valbirse	1H-8H	Le projet win3 permet à 3 générations de collaborer ! Il intègre des seniors dans des classes d'école de l'Arc jurassien du premier et deuxième cycles à raison de 2 à 4 périodes par semaine (1 période correspond à 45 min), apportant un soutien aux enseignants. Les élèves bénéficient d'une deuxième présence adulte dans la classe et les seniors se sentent valorisés.	Nicolas Rubin	1 ●
38	Kooperationen: 3 Generationen im Klassenzimmer.	Kallnach	alle	Einsatz von pensionierten Personen im Schulalltag als „Klassenhilfen“ • Math 8./9. Klasse • TTG 1. Klasse • DaZ 7. Klasse	Lukas Reinhard Schulleiter	3 ●
39	Kooperationen: Jedem Kind sein Instrument A chaque enfant son instrument	Volksschule Langenthal und Oberaargauische Musikschule	alle Stufen	Musikunterricht ist besonders spannend, wenn er spürbar, greifbar und konkret ist. In Langenthal werden dank der Zusammenarbeit mit der Musikschule verschiedene Klassen einmal pro Woche zum Orchester. Eine Klasse vereint gar Gitarre, Querflöte, Perkussion, Kontrabass und Klarinette zu einem Ensemble. Good Practice 2016: "Jedem Kind (s)ein Instrument"		3 ●

Kurzfilm



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
40	Kooperationen: Nachhaltiges Naturerlebnis, Schule auf dem Bauernhof	Schule Manuel, Hindelbank	8. Klasse	Schule auf dem Bauernhof ist mehr als Tiere streicheln: In jedem Zyklus können Themen stufengerecht, praktisch und direkt vor Ort erfahren werden. Der Besuch einer 8. Klasse der Schule Manuel auf dem Biohof in Hindelbank zeigt auf, wie Schlagwörter wie Nachhaltigkeit, Ethik, Produktion oder Berufsfeld Landwirtschaft hautnah erlebt und bei den Schülerinnen und Schüler Eindruck hinterlassen können. Good Practice 2024: Nachhaltiges Naturerlebnis	www.schub.ch	3
41	Kooperationen: Schule auf dem Bauerhof	Seedorf	3./4. Kl.	Die SuS der 3./4. Kl. machen 1x pro Quartal Schule auf dem Bauernhof. Sie beobachten Tiere (Kälber, Hühner...) und Objekte (Bäume, Garten...) im Lauf der 4 Jahreszeiten. Sie werden z.B. Kartoffeln ernten, lagern, setzen und verarbeiten.	Ruth Stämpfli-Zaugg	2
42	Kooperationen: Seniorenmittagessen	Habkern	Z3	Unterstützung/Begleitung "Seniorenmittagessen Habkern", Berufliche Orientierung (Einblick in verschiedene Gastroberufe, Umgang mit Senioren, Projektplanung bezüglich Zeit, Ablauf, finanzielle Ressourcen), Einbindung der Lebenswelt der Schüler*innen, sozialer Zusammenhalt im Dorf Habkern "jung unterstützt alt", Motivation für Senioren, das Angebot des Mittagstisches motiviert zu nutzen und so mit den Jugendlichen des Ortes in Verbindung zu treten oder zu bleiben. Interessierte Schulen können gern einzelne Lehrpersonen "entsenden", die am Seniorenmittagstisch teilnehmen können. Bitte nur nach vorheriger Absprache aufgrund des limitierten Platzangebotes.	Antonia Schmidt-Ungruh	3
43	Kooperationen: Zusammenarbeit mit einem Unternehmen für MINT-Förderung	Schule Lotzwil	Z3	Die Schülerinnen und Schüler können dank der Partnerschaft mit der Firma Daetwyler in Bleienbach ein Produkt von A-Z entwickeln. Was braucht es, bis ein Solarlüfter auf den Markt kommt? Wie funktioniert ein Stromkreis? Wie ist die Arbeit in einem Betrieb? All dies erfahren die Lernenden und auch das Unternehmen profitiert vom Schulbesuch. Good Practice 2018: "Unternehmen MINT-Förderung"		3



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
44	Kooperationen: Zusammenarbeit Regelschule und besondere Volksschule	Burgstein	Z1	Die Basisstufe der HSM und unser Kindergarten sind zusammen unter einem Dach, treffen sich im und ums Schulhaus, benutzen dieselben Einrichtungen nicht nur nacheinander sondern auch zusammen. Dies bedingt eine gute Absprache, ein ständiges im Austausch sein, um gemeinsame Wege zu finden, voneinander zu lernen und miteinander etwas Neues zu entwickeln. Wir wollen eine Willkommenskultur leben und mit einem kleinen Projekt (KG und HSM) starten und danach die Zusammenarbeit auf die ganze Schule ausweiten.	Daniela Schwab Daepf	2
<u>Kurzfilm</u> 45	Kooperationen: Zyklusüber- greifende Verantwortung	Gerzensee	Z1/Z3	In Gerzensee gibt es einen regen Austausch zwischen den Zyklen 1 und 3. Die beiden Stufen verbinden zahlreiche gemeinsame Projekte. Beispielsweise haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsame Lesetandems, die Älteren helfen einmal pro Woche beim Znüniessen im Kindergarten und sie haben Projekte, wie der Bau eines Lesewagens oder die Reparatur des Waldsofas. Good Practice 2024: "zyklusübergreifende Verantwortung"	Stefan Schneider	3
<u>Kurzfilm</u> 46	Lehrplan21: Hauswirtschafts- unterricht mit neuen Perspektiven	Schule Munzinger	Z3	Das Fach Hauswirtschaft erfährt mit dem LP 21 einen wesentlichen Wandel: Das NMM Teilgebiet Hauswirtschaft wird um die Perspektive „Wirtschaft“ erweitert und heisst neu Fachbereich „Wirtschaft, Arbeit, Haushalt“. An der Schule Munzinger erarbeiten die HW-Lehrpersonen anhand von Fertigpizzen eine handlungsorientierte Unterrichtseinheit zum Lerngegenstand „Wie weit Güter heute reisen“ und gewähren so einen Einblick in die Vernetzung von W, A und H. Good Practice 2018: "HausWirtschaft im Wandel"		3



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
47	Massnahmen gegen LP-Mangel: Umorganisation zu Klasse mit 40 Schülerinnen und Schülern	St. Stephan	4.-6. Klasse	40 Schülerinnen und Schüler gehen in St. Stephan gemeinsam in eine Klasse und haben zusammen drei Lehrerinnen. Eine schwierige Ausgangslage bei der Stellenbesetzung und die Lust am Ausprobieren haben dazu geführt, dass in einem ersten Schritt die 4.-6. Klasse komplett neu organisiert worden ist. Trotz aussergewöhnlicher Klassengrösse wird auf den Lernstand der Kinder eingegangen und das Klassenklima hat sich verbessert. Good Practice 2024: "Besseres Schulklima dank Umorganisation - grosse Klasse!"	Tobias König	3 ●
48	Massnahmen LP-Mangel: neue Schulorganisation	Unterlangenegg	Prim	Auf Stufe 4.-6. Klasse wird ein neues Schulorganisationsmodell entwickelt und umgesetzt "multiprofessionelles Team"	Susanna Waldisberg	2 ●
49	Medienbildung: Arbeit mit Chromebooks	Konolfingen	Z2	Im Jahr 2015 gestartet, hat die Schule Konolfingen Stück für Stück ihre Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse allesamt mit Chromebooks ausgestattet. Ihr Konzept im Bereich Medien und Informatik wurde damals erstellt und seither von den Spezialisten (SMI) immer wieder überarbeitet und ergänzt. Good Practice 2021: "Auf dem Weg der digitalen Transformation"	Samuel Jäggi	3 ●
50	Medienbildung: Digitale Plattform & IVE	Matten	Z3	SuS arbeiten auf einer eigenen digitalen Plattform und dokumentieren so ihre Arbeiten im Zyklus 3.	Jost v. Allmen	3 ●
51	Medienbildung: ICT Gebrauch 1. Klasse	Heimiswil Kaltacker	US	Unterrichtseinheiten mit QR-Code an die Kinder weitergeben	Jürg Burkhalter	3 ●
52	Medienbildung: ICT Infrastruktur	Thun, gesamtstädtisch	alle Stufen	städtische Grossanschaffung ICT-Infrastruktur und Arbeit mit Office 365	Regine Gfeller	2 ●

Kurzfilm



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
53	Medienbildung: Informatik- praktikum	Gymnasium Kirchenfeld	Sek II	Computermodelle erlangen eine immer wichtigere Bedeutung in der naturwissenschaftlichen Forschung, ausserdem ist der gymnasiale Lehrgang oftmals theorielastig. Deswegen hat das Gymnasium Kirchenfeld für die Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften ein obligatorisches Informatikpraktikum eingeführt. Wöchentlich eine Lektion im ersten Semester GYM4 lernen die Schülerinnen und Schüler in praktischen Anwendungen die Grundlagen von automatisierter digitaler Messtechnik mit Hilfe von micro:bit und der Programmiersprache Python kennen. Good Practice 2023: Informatikpraktikum - praktisch und verbindend	https://informatik.mygymer.ch/inpr/	3 ●
54	Medienbildung: Kerngruppe Medien und Informatik	Schule Rächli Safnern	alle	Umsetzung des erarbeiteten M&I Konzepts in Bezug auf pädagogische Schwerpunkte nach LP21 und Datenschutz. Durchführung des Workshops für Zyklen 1 und 2	Schulleitung: Martin Hilber, Pascale Schmid	2 ●
55	Medienbildung: Moderater Einsatz von digitalen Lehr- und Lernmittel	Guttannen	PS	Tablets und Netbooks halten immer mehr Einzug in Schulen. Guttannen hat bereits mehrjährige Erfahrung mit einem Klassensatz dieser Geräte. Im kleinen Bergdorf sind verschiedene Anwendungen erprobt, beispielsweise Schnitzeljagden mit QR-Codes. Auf analoge Erfahrungen wird trotz technischer Möglichkeiten aber keineswegs verzichtet. Good Practice 2016: "Analog und digital – ein Zusammenspiel"	Urs Zuberbühler	3 ●
56	Medienbildung: Projekt Mediencoaches	Spiez Längenstein	Z3	Es kann für die Lehrperson sehr entlastend sein, das Wissen der Lernenden zu nutzen – erst recht in Bereichen, in denen sich diese sehr gut auskennen, beispielsweise mit elektronischen Medien. Good Practice 2015: Zum Schluss noch dies: "Ressource Lernende nutzen"	Patrick Egli	3 ●

Kurzfilm

Kurzfilm



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
57	Medienbildung: Utilisation d'une imprimante 3D en cours	Courtelary	Z2/Z3	Les nouveaux médias sont un défi pour les écoles. Suivre le rythme des changements constants semble presque impossible et n'est pas judicieux dans tous les domaines. L'exemple de Courtelary montre cependant que les nouvelles technologies offrent également de nouvelles opportunités pédagogiques intéressantes et qu'elles fascinent les apprenant-e-s.. Bonnes pratiques 2018 : Les nouvelles technologies au service d'un savoir éprouvé	Thierry Gyger	3 ●
58	Mentoring Lehrpersonen: Stärkung der Professionalisierung und Kooperation der Lehrpersonen	OS Rittermatte Biel	OS	Unterstützungssystem weiterentwickeln / Übergabe- und Wissensmanagement stärken / Broschüre für "Newcomers" / Konzept Mentoring am OSZ Rittermatte	Remo Nyffenegger Schulleiter	3 ●
59	MINT- Förderung Projekt je-desto	Marzili	KG	In der Schweiz fehlen Fachkräfte. Das Interesse an MINT soll gefördert werden. Dass dies bereits im Kindergarten möglich ist, ohne dass die Lehrerinnen selbst Ingenieurinnen sind und ohne Zwang für die Kinder, wird im Marzili vorgelebt. Good Practice 2016: "MINT-Interessenförderung im Freispiel"	https://www.je-desto.ch/	3 ●
60	MINT-Förderung SWiSE - Experimentieren mit Strom	Schule Oberthal	Z3	Oberthal ist eine kleine Schule: Zusätzliche Zimmer für naturwissenschaftlichen Unterricht oder grosse Sammlungen sind nicht vorhanden. Dennoch schafft es das innovative Kollegium Unterricht zum Anfassen zu geben. Good Practice 2015: "Entdecken und Experimentieren mit Strom"	Sascha Wüthrich	3 ●
61	MINT-Förderung: AdS Forschen	Matten b. Interlaken	PS	Das Angebot der Schule in Matten b. Interlaken zum Thema Forschen ist abwechslungsreich, anschaulich und spannend. Die niederschweligen Experimente bringen Schülerinnen und Schüler zum Staunen. Wer mehr wissen will, kann dabei gar in die Statik oder Teilchenphysik eintauchen. Good Practice 2020: Lust am Forschen – (fast) ohne Limit		3 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
62	MINT-Förderung: Forschen mit MINT mobil	Langnau	Z2	Mit MINT mobil haben die Schülerinnen und Schüler die Chance, MINT-Themen spielerisch zu entdecken und zu erforschen, das mit unterschiedlichen, spannenden Experimenten. In Langnau vertiefen sich die Kinder im Bereich der Robotik. Good Practice 2022: "Forschen mit MINT mobil"	https://mint-mobil.ch	3 ●
63	Öffentlichkeitsarbeit: LP21: Kommunikationskonzept	OS Rittermatte, Biel	OS	Kommunikationskonzept für LP21: Erfassung aller Ansprechpartner mit Kommunikationsinstrument, Zielen, Inhalten, Terminen und Verantwortlichkeiten, Zeitstrahl für die Informationen	Micha Herrmann Schulleiter BTM Unterdorf 11, 3226 Treiten	3 ●
64	Partizipation „Fragt doch uns!“ - Mit Kindern und Jugendlichen im Dialog	Tagung Thun	alle Stufen	Wer ist Experte im Lernen, wenn nicht der oder die Lernende selbst? Im Herbst 2015 fand erstmals eine Tagung unter dem Motto „Fragt doch uns!“ statt. 80 Lernende, welche in ihrem Schulalltag die Möglichkeit zur echten Partizipation haben, gaben interessierten Lehrpersonen Auskunft über ihre Lernerfahrungen. Good Practice 2016: „Fragt doch uns!“ - Mit Kindern und Jugendlichen im Dialog		3 ●
65	Partizipation: Just community Klassen- und SuS-Rat	Balainen Nidau	Z1-3	Just community - SchülerInnen-Partizipation • Institutionalisierte Klassenrat • Stufenweise organisierter SchülerInnenrat (tagt alle 2 Wochen) • Umsetzung Projekte verschiedenster Art (tägliche Spielausleihe in der Pause, Pause drinnen bei schlechtem Wetter, Spielanlässe für die ganze Schule oder einzelne Stufen, Ausflüge, Auseinandersetzung mit Themen wie Wohlstand / Armut etc.)	Viola Walter Schulleitung	3 ●
66	Partizipation: Schülerparlament	Primarschule BTM (Brüttelen, Treiten, Müntschemier)	Prim	Schülerparlament • 3.-6. Klassen wählen ihr Parlament, 4 Klassenvertreter + 4 freie Sitze über alle Klassen. Treffen alle 3 Wochen à 2 L. • Üben von demokratischen Prozessen, Schülersicht auf Organisation BTM • Antragskompetenz an die SL, Budgetkompetenz 500.- • 1% aus Pool für betreuende LP, verwaltet über einen O365 Zugang	Stephan Ribl Schulleitung	3 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
67	Partizipation: Schülerrat	RealSek Aarberg	OS	Der Schülerrat tagt viermal jährlich und wird mit Hilfe der KJFS geleitet. Die SuS übernehmen Verantwortung für ihren Schulalltag und gestalten diesen mit. • Konzepte • Abläufe	Christine Jäggi, Schulleiterin	3 ●
68	Partizipation: sCoolTool Schülerprojekt- gruppe	OSZ Täuffelen	OS	Schülerprojektgruppe als AdS - Gruppe trifft sich wöchentlich zur Planung und Realisierung von Events - Durch Partizipation zu mehr Identifikation	Marc Küffer Schulleiter	3 ●
69	Projekt Gestalten	Spiez Längenstein	15 Kl. Zyklus 3 KbF bis Spez-Sek.	Am Projekt SZL-Gestalten werden an 2-4 Halbtagen die Schulhausgänge, der Pausenplatz und die Pausenhalle mit gestalterischen Elementen verschönert. Das Projekt beginnt im 1. Quartal mit einer Schülerbefragung zu konkreten Gestaltungsmöglichkeiten. Danach bereitet das OK die Projektstage im Mai 2019 vor. An 2-5 Halbtagen steht zugunsten des Projekts der Unterricht nach Stundeplan still und die ganze Schule gestaltet und verschönert den Schulraum.	Thomas Krayenbühl, Schulleiter SZ Längenstein	
<u>Kurzfilm</u> 70	Schulentwicklung: Feedbackkultur	Twann-Tüscherz-Ligerz	Z3	Wie können Schülerinnen und Schüler respektvoll miteinander umgehen und sich dabei auch wertvolles Feedback geben? Indem sie dies regelmässig üben. An der Schule Twann-Tüscherz-Ligerz helfen sich die Schülerinnen und Schüler in Zweierteams gegenseitig Ziele zu stecken und diese auch zu erreichen. Die gegenseitigen Beobachtungen und das wöchentliche Feedback haben einen positiven Einfluss auf die Gesprächskultur und aufs Schulklima. Good Practice 2019: Zum Schluss noch dies: Reflexionsgespräche im Zweierteam		3 ●
71	Schulentwicklung: Kompetenz- Training nach Klippert	Allenlütten	KG, KbF, Prim, Real, Sek.	Das Training ist aufgebaut in drei Hauptgebiete: Kommunikations-, Team-, und Methodentraining. Nach Literatur von Heinz Klippert werden die einzelnen Koffer zusammengestellt. Diese aufwändige Arbeit wird in kleinen Teams erledigt. Ziel wird sein im Training mit den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen zu vermitteln. Ein nicht zu ausser acht lassendes Ziel ist auch die Zusammenarbeit, welche zwischen den einzelnen Lehrpersonen stattfindet :-))!	Rachèle Schlecht	3 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
72	Schulentwicklung: Projekt mit Effectuation-Ansatz	Schwabgut, Bern	Z1-Z3	An der Schule Schwabgut in Bern sind die Voraussetzungen aufgrund des hohen Sozialindex äusserst anspruchsvoll und mannigfaltig. Lehrpersonen und Schulleitung kommen an ihre Grenzen. Probleme der SuS nehmen Überhand und stehen dem Lernerfolg und der Chancengerechtigkeit der nächsten Generation im Weg. Die Schule braucht neue Ansätze. Die Geschäftsführende SL, die Standort-SL hat daraufhin zusammen mit dem Schulamt der Stadt Bern und der zuständigen Schulinspektorin ein Projekt gegründet. Gearbeitet wird mit dem "Effectuation" - Ansatz. In der Stadt Bern wurde bisher nicht so gearbeitet, andere Schulen sollen später von den Erfahrungen profitieren können. Die Lösungen werden die Sicht- und Vorgehensweise der Schule öffnen und dem Lehrplan21 in seiner Dehn- und Vielfältigkeit gerecht werden.	Markus Gerber und Sylvie Helfer	2
73	Schulentwicklung: Neue Autorität	KG und Primarschule Meinisberg	KG - 6. Klasse	Einführung und Festigung des Ansatzes der neuen Autorität	Isabelle Hehlen, Schulleitung	1
74	Schulentwicklung: SOS Besprechungen Primarschule	Neumarkt / Walkermatte, Biel	Prim	SOS Besprechungen (bestehend aus SL, Schulsozialarbeiterin, IF-LP und Spezial-LP) zur Entlastung der LP bei komplexen Themen, die sie alleine nicht bewältigen können. 2-wöchige Treffen an denen betroffene/interessierte LP teilnehmen können. Ziele: • Prävention • Beleuchtung des Themas aus verschiedenen Perspektiven • Vermeidung von Feuerwehrrübungen • Klärung schwieriger Situationen und/oder des Leads • Erarbeiten von Massnahmen, Einleiten der nächsten Schritte • Entlastung der Lehrpersonen	Vera Gerz Schulleiterin Carmen Johansmeier Schulleiterin	3
75	Schulklima: Wochenbeginn Zusammen die Schule leben	Kernenried	Z1/Z2	Gemeinsamer Wochenstart als "Forum" mit Singen, Tanzen, Spielen In Kernenried hatte die Organisation einer Musiklektion als Chorsingen mit allen drei Klassen einen positiven Effekt aufs Schulklima. Good Practice 2017: "Gemeinsamer Wochenstart"		3

Kurzfilm



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
76	Schulklima: Wochenbeginn gesamte Schule	Dotzigen	OS	Gemeinsamer Wochenbeginn. Jeden Montag gestaltet eine Lehrperson für die ganze Schule einen Wochenbeginn. Diese Anlässe sind unterschiedlicher Art und sehr vielfältig.	Kurt Lutz, Schulleiter	3 ●
77	Schulorganisation Mosaikschule	Melchnau	OS	Ganze Schule im Dorf behalten, ruhigere Strukturen für SuS und LP, SuS mehr Verantwortung für ihr Lernen übergeben, schülerzentrierter Unterricht, mehr Methodenvielfalt, selbstorganisiertes Lernen, kooperatives Lernen.	Ursula Salvetti	
78	Schulorganisation: Atelier lecture	EP ECLF	Primaire	"Veille de lecture", cycle 2. Regrouper les élèves de différentes classes en fonction de leurs compétences en lecture et compréhension afin de favoriser leurs apprentissages.	Viviane Obradovic	3 ●
79	Schulorganisation: Chien en classe	EP Valbirse	Primaire	"Chien en classe" ; explorer une nouvelle dynamique de classe.	Nicolas Ruben	3 ●
80	Schulorganisation: AdL im Zyklus 1 und im Zyklus 2	Erlach	Z1/Z2	Nach der Basisstufe besuchen die SuS auch im Zyklus 2 eine Mehrjahrgangsklasse (3.- 6. Klasse).	SL Nadine Lyoth	2 ●
81	Schulorganisation: Campus Signau	Schulen Signau	Ganze Schule	Etablierung durchlässiges Modell Sek I, eine Schule Signau (SuS OS teilweise aus anderen Gemeinden)		1 ●
82	Schulorganisation: Cycle élémentaire	Wiler b. Seedorf	CE	In Wiler b. Seedorf gibt es zwar einen Kindergarten und eine 1./2. – Klasse, eine strikte Trennung bedeutet dies aber nicht. Im Gegenteil: Der Cycle élémentaire ist eine Organisationsform die dank Lerngruppen und altersdurchmischten Projekten einen entwicklungsgerechten Übergang vom Kindergarten in die Schule ermöglicht und dabei die Klassen beibehält. Good Practice 2018: "Cycle élémentaire - durchlässige Eingangsstufe"	Ruth Stämpfli-Zaugg	3 ●

Kurzfilm



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
83	Schulorganisation: Décloisonnement des classes	Ecole primaire de Tavannes	Cycle 2	Depuis 2021, l'Ecole primaire de Tavannes fonctionne avec un système de classes ouvertes pour favoriser le décloisonnement. Par décloisonnement, nous entendons autant le fait de sortir des cloisons des salles de classes avec du travail dans les corridors, dans la cour de l'école, ou encore en forêt, que de sortir du schéma classique de l'enseignement avec des élèves qui peuvent travailler dans deux classes suivant le programme choisi. Tout est mis en place pour favoriser le travail par degré et non plus par classe. Cela nécessite de la rigueur dans les horaires, de la souplesse dans l'enseignement et une collaboration accrue. Mais le jeu en vaut la chandelle, les dynamiques de classe bénéficient de ce système et les tensions interclasses s'amesuisent considérablement. Cette culture pédagogiques d'école requiert du temps pour se mettre en place et se développe au fil des demi-cycles. Tous les 2 ans, les élèves sont brassés et passent entre les mains de l'équipe pédagogique suivantes avec une activité rituelle que marque ce passage.	Virginie Lécho Renaud Günter	3 ●
84	Schulorganisation: LernZEIT statt Hausaufgaben	Erlach	Z1/Z2	In Erlach verzichtet die Primarschule auf Hausaufgaben, dafür werden die Schülerinnen und Schüler während Lernzeiten individuell begleitet. Ein Fenster zur Schule gibt es für die Eltern dank eines LernZEITheftes. Die Schule hat ausserdem die Klassenorganisation umgestellt. Nach der Basisstufe kommen die Kinder in eine Mehrjahrgangsklasse (3.–5. Schuljahr). Good Practice 2022: "LernZEIT statt Hausaufgaben"	Nadine Lyoth Martinelli	3 ●
85	Schulorganisation: Modell 3a - Oberstufenzentrum	Muri, Seidenberg	3. Zyklus	Die beiden Oberstufen Moss und Seidenberg werden in ein Oberstufenzentrum Seidenberg zusammengeführt. Gleichzeitig findet der Wechsel von Modell 2 zu 3a statt. Zwei differente Beurteilungspraxen müssen vereint werden.	Andy Marchand	2 ●
86	Schulorganisation: Modell 3b	Schulen Langnau	7.-9.	Umstellung von Modell 1 auf Modell 3b	Kneubühler Beat (Gesamtschulleiter)	3 ●
87	Schulorganisation: Modell 3b+	Schulen Trub*Schachen	7.-9.	Modell 3b, zusätzlich ein Lernprofil "Denker*innen" oder "Macher*innen"	Matthias Pfister (Hauptschulleiter)	3 ●

Kurzfilm



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
88	Schulorganisation: Organisation des ressources	EP/ES Reconvilier	Prim/Sec	Mise en place d'une plate-forme multidisciplinaire visant à une meilleure gestion des problématiques propres aux élèves.	Yann Frischknecht	3 ●
89	Schulorganisation: Organisations-entwicklung	Gemeindeverband Schule Zollbrück	Ganze Schule	Die Gemeinden Rüderswil und Lauperswil realisieren ab SJ 23/24 eine gemeinsame Schule. Das neue Oberstufenzentrum soll in Zollbrück realisiert werden (inkl. bauliche Massnahmen).	Daniel Gebauer (Gesamtschulleiter)	2 ●
90	Schulorganisation: Projet pédagogique	EP Péry-La Heutte	EP	Projet de classes flexibles en 3H et 4H	Vincent Jolidon (DE)	2 ●
91	Schulorganisation: Projet pédagogique	Battenberg / Entité Mâche / Bienne	EE/EP	Cycle élémentaire élargi : 1-2 H; 3-4 H; 5-6 H; (meilleure utilisation des ressources; proposition d'activités conjointes et meilleur suivi des élèves durant 6 ans)	Pascale Sauthier / Fabiola Rochefort(DE)	3 ●
92	Schulorganisation: Projet pédagogique	EP Jean-Gui, La Tanne	EP	3-8 H : 3 projets favorisant les apprentissages / école flexible, école à la forêt et apprendre pour bouger et bouger pour apprendre	Nathalie Bühlmann (DE)	3 ●
93	Schulorganisation: Projet pédagogique	EP Sonceboz-Sombeval	EP	1-8 H : principe des classes ouvertes pour les soirées de parents / stands de différentes institutions (AEMO, Police, Santé bernoise, ...) à disposition des parents	Iolanda Campa (DE)	3 ●
94	Schulorganisation: Projet pédagogique	Tilleul / Entité Madretsch/ Bienne	EP	Classes 7-8H - Equipes pédagogiques avec remaniement des horaires dans le but d'améliorer la collaboration au cycle élémentaire	Nathalie Borel (DE)	3 ●
95	Schulorganisation: Schule für die Zukunft	Kehrsatz Sek	Z3	Neue Organisationsformen, Lernprozesse begleiten, Neue Autorität	Schulleiterin Z3 Kehrsatz, Nicole Barten	3 ●
96	Schulorganisation: Stundenplan-gestaltung	Thun, Oberstufe Buchholz	Z3	Beginn morgens später, Mittag kürzer, ...	Schulleitung Buchholz	1 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
97	Schulorganisation: Téléenseignement augmenté	ceff Moutier et St-Imier	SekII	Que faire si les entreprises requièrent qu'une classe soit ouverte pour quelques élèves seulement ? Le ceff a rencontré ce problème et décidé d'ouvrir une classe virtuelle à Moutier. L'enseignante ou l'enseignant donne son cours à St-Imier, lequel est retransmis à Moutier grâce à la magie de la technologie. Bonnes pratiques 2022: "Télé-enseignement augmenté"	Alain Stegmann	3 ●
98	Schulorganisation: Traumschule	Biel-Mett	Z3	Wie sieht die Schule aus, wenn wir sie komplett nach unseren Vorstellungen gestalten könnten? Diese Frage hat sich das Kollegium des Oberstufenzentrums Biel-Mett gestellt und viel Neues ausprobiert. Dank anderen Zeitstrukturen, Gefässen und Arbeitsweisen entstand ein viel stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl und das Schulklima verbesserte sich merklich. Good Practice 2018: "Wie SOLlte Schule sein?"	Ursula Fehlmann, Kurt Neujahr	3 ●
99	Spezialunterricht: MR Konzept	Thun, Oberstufe Buchholz	Z3	Viersäulenkonzept: Lernatelier, Lernberatung, Coaching, Co-Teaching	Schulleitung Buchholz	2 ●
100	Spezialunterricht: MR-Konzept Neugestaltung	Muri, MR-SL	1.-3. Zyklus	Überarbeitung des MR-Konzeptes. Einsatz der Ressourcen, Prozesse, ...	alle MR-SL	2 ●
101	Spezialunterricht: Sicherstellung Logopädie trotz Fachkräftemangel	Brienz	Z1 & 2	Früherfassung Logopädischer Bedarf, Triage und Angebot Logopädischer Unterricht, Logopädinnen unterstützen LP als Mentorinnen	Regina Graf	1 ●
102	Sprachunterricht : Atelier	ES St-Imier	Sec.	"Silence, on lit !" Interruptions de l'enseignement - dans toutes les classes et simultanément - par tranches de 15 minutes permettant aux élèves de suivre une lecture personnelle.	Domenico Di Paolo	3 ●
103	Sprachunterricht und Berufswahl	St. Imier Aarburg	Z3	St. Imier und Aarberg: Dank zwei Lehrpersonen sind diese Schulen immer wieder sehr nahe – ihre Lernenden kommunizieren regelmässig zweisprachig über unterschiedlichste Medien oder gar direkt miteinander. So auch an ihrem gemeinsamen Berufswahltag. Good Practice 2015: "Zweisprachige Berufswahl"	www.be.ch/echanges	3 ●
104	Sprachunterricht: Classes bilingues	Altstadt/Schosshalde	PS/OS	bilinguales Angebot; beide Sprachen werden als Erstsprache vermittelt	Marianne Blaser	2 ●

Kurzfilm



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
<u>Kurzfilm</u> 105	Sprachunterricht: Deux Im Park	Aarwangen	Z2/Z3	Je eine 5./6. Klasse aus Aarwangen und La Baroche haben gemeinsam ein reichhaltiges Lager erlebt. Das gemeinsame Lagerleben, Spiele, Erkunden der Region Ganttrich und zusätzlich das Erleben einer Fremdsprache. Denn: Die einen haben als Muttersprache Französisch, die anderen Deutsch. Nach anfänglichem Abtasten merkten die Schülerinnen und Schüler, sie können sich in der jeweils anderen Sprache bereits verständigen. Good Practice 2023: Deux Im Park - Zweisprachiges Sommerlager	www.be.ch/echanges	3
<u>Kurzfilm</u> 106	Sprachunterricht: Deux im Schnee: des camps de ski bilingues	Diverse	8. Kl	Wintersport, draussen sein, die Gemeinschaft pflegen und dabei auch noch Barrieren in einer Fremdsprache abbauen. All dies können 8. Klässlerinnen und Klässler in den bilingualen Sportlagern «Deux im Schnee» praktizieren. Bereits am Anreisetag ist eine Annäherung zwischen Romands und Deutschschweizern spür- und sichtbar. Good Practice 2019: "Deux im Schnee – bilinguales Sportlager"	www.be.ch/echanges	3
<u>Kurzfilm</u> 107	Sprachunterricht: Filière Bilingue	Biel	Z1/Z2	In der Filière Bilingue in Biel werden Kinder ab Kindergarten zweisprachig unterrichtet. Deutsch-, französisch- und anderssprachige Kinder besuchen gemeinsam den Unterricht mit zwei Unterrichtssprachen. Auch die Lehrmittel sind deutsch- und französischsprachig. Die Fortschritte, welche die Kinder schon nach kurzer Zeit machen, sind verblüffend. Good Practice 2020: "Filière Bilingue – natürlich zweisprachig"	Carole Strähl, Esther Cuendet	3
<u>Kurzfilm</u> 108	Sprachunterricht: HSK Kurse in Zusammenarbeit mit Regelschule	Gotthelf, Thun ECLF. Bern	Z2	Rund 400 HSK-Kurse in 29 Sprachen finden jede Woche im Kanton Bern statt. Im «Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur» lernen Kinder und Jugendliche ihre Herkunfts- und Familiensprachen. Dieser Erstsprachenunterricht soll aufgewertet und sichtbar werden. Im Pilotprojekt «Noch mehr Sprache(n) für alle» haben HSK-Lehrpersonen und Lehrpersonen der Regelklassen Tandems gebildet. Dadurch konnte die ganze Klasse eine Sprachsensibilisierung durch die Sprachen der Migration erleben. Good Practice 2021: "Mehr Sprache(n) für alle"	Irène Zingg, PHBern https://www.phbern.ch/dienstleistungen/unterrichtsmedien/ideens-et-mehr-sprachen-fuer-alle	3



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
109	Sprachunterricht: Immersion	Utzenstorf	Z2	Wer in Utzenstorf auf Schulbesuch ist, staunt. Die Schülerinnen und Schüler sagen nicht «auf Wiedersehen», sondern «au revoir». Französisch hat bereits in der 3./4. Klasse einen hohen Stellenwert. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse lernen zunächst sich und die Umgebung kennen. Der erworbene Grundwortschatz motiviert und wird gleich angewendet – Tag für Tag in allen Fächern. Good Practice 2020: Zum Schluss noch dies: "Alltag als Übungsfeld nutzen"	Olivier Moser	3 ●
110	Sprachunterricht: Leseförderung	Biel, Mett Prim	Prim	Grundlagen bei allen LP schaffen, vorhandene Erfahrungen (Battenberg) nutzen, in Zyklusgruppen Umsetzung planen, in Klassenteams umsetzen	Markus Bernsau	2 ●
111	Sprachunterricht: Leseförderung	verschiedene	alle Stufen	Die Bildungs- und Kulturdirektion hat einen Fokus auf die Förderung der Lesekompetenz gesetzt. Mehrere Schulen haben im Auftrag der BKD und mit Begleitung der PHBern Leseförderkonzepte erarbeitet, erprobt und umgesetzt. Diese zeigen in vielfältiger Art und Weise Möglichkeiten der konkreten Leseförderung insbesondere in den Bereichen Erfassung und Förderung der leseschwächeren Schülerinnen und Schüler. Good Practice 2022: "Leseförderung in der Volksschule"	https://www.faechnet.bkd.be.ch/de/start/uebergeordnete-themen/lesefoerderung.html	3 ●
112	Sprachunterricht: Projet pédagogique	FiBi secondaire	ES	9-11 H / 7.KI-9.KI : Expérience pédagogique / enseignement en bilingue / classes germanophones et francophones mélangées / selon le principe des 2 langues principales considérées comme langue 1	Fabien Duquesnes (DE), et Noémie Fischer (SL)	2 ●
113	Sprachunterricht: Schreibwettbewerb-Projekt	Fraubrunnen	Z2 & Z3	SUS machen in einem Schreibprojekt mit (Mittelstufe). Thema und Umfang wird vorgeben; SUS sollen zum Schreiben motiviert werden. https://nachdenkenschreiben.ch	Timofej Stordeur (LP)	2 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
114	Sprachunterricht: Zweisprachiges, interaktives Glossar	Schule für Gestaltung Bern und Biel	SII	L'Ecole d'Arts Visuels de Berne et Bienne a élaboré un outil d'apprentissage bilingue et interactif sur son site de Bienne, le glossaire, qui est destiné aux futurs graphistes. Les entrées du glossaire sont basées sur les objectifs de formation en connaissances professionnelles et toujours disponibles en allemand et en français. Tant les élèves que les membres du corps enseignant peuvent créer ou éditer des entrées. Good Practice 2021: "Zum Schluss noch dies: Zweisprachiges interaktives Glossar" - Bonnes pratiques 2021 : « Pour conclure : glossaire bilingue interactif »	Sven Weber	3 ●
115	Sprachunterricht: Bibliothek „Schatzkammer“	Burgerbeunden, Nidau	KG – 9. Kl.	Die Bibliothek ist neu eingerichtet und heisst ab sofort "Schatzkammer". Die Suche nach geeignetem Lesestoff beginnt schon beim Eintreten. Verschiedene Sitzgelegenheiten bieten genügend Möglichkeiten, sich einzunisten und dem Lesespass zu widmen! Ein Besuch lohnt sich!	Barbara Moser-Spiess, Schulleiterin	3 ●
116	Sprachunterricht: Conversation	RealSek Aarberg	OS	Einbezug von externen französischsprachigen Personen zur Erweiterung der mündlichen Anwendung der französischen Sprache • Organisationsablauf • „Formular“wesen	Martin Heiniger Schulleiter	3 ●
117	Sprachunterricht: Cours de conversation	Zollikofen	Z3	Der Cours de conversation hat zum Ziel, die mündliche Sprachkompetenz der SuS gezielt zu fördern. Schulexterne Personen französischer Muttersprache führen Gespräche in Kleingruppen durch. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler sich in Alltagssituationen besser zu verständigen. Der Austausch mit Personen französischer Muttersprache ist für sie sehr wertvoll und motivierend, auch für den normalen Französischunterricht. Good Practice 2016: "Zum Schluss noch dies: Ressourcen in der Gemeinde nutzen!" (Cours de conversation)	Andreas Leutwyler	3 ●

Kurzfilm



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
118	Tagesschule	Schwabgut	TAS	In der Tagesschule Schwabgut Bern leben 150 Kinder aus aller Welt den gemeinsamen Alltag. Damit sich Kinder und Erwachsene wohlfühlen, ist das Angebot beinahe so heterogen wie die Menschen selbst. Die Tagesschule setzt auf Betreuung in Altersgruppen, klare Regeln und vielfältig eingerichtete Räume. Good Practice 2019: Tagesschule: Lebensraum für Kinder aus aller Welt		3 ●
119	Tagesschule: Projekt Klassentag	Moosseedorf	Z1&Z2	An diesem Tag verbringen die LP und die TS-MA einen ganzen Tag gemeinsam. Es werden gemeinsam Themen geplant und durchgeführt. Die SUS essen jeweils an diesem Tag im Klassenzimmer.	Karin Greiler und Franziska Frauchiger (TS)	2 ●
120	Überfachliche Kompetenzen / Intervention: Fly	Boltigen	PS und OS	"Die Schule müsste anerkennen, dass sie nicht für alle Schüler/innen und für jede Altersklasse der geeignetste Ort ist, um tatsächlich zu lernen." Entsprechend dem Zitat bietet unsere Schule seit 2019 das Schulprojekt „Fly“ an. Fly ist ein erprobtes Sozialprojekt, in dem Jugendliche mit jüngeren Kindern zusammenarbeiten. Die Jugendlichen besuchen während 1-2 Semester einmal pro Woche während zwei bis vier Lektionen eine Partnerklasse (Kindergarten oder 1./2. Klasse).	Rahel Trachsel	3 ●
121	Überfachliche Kompetenzen / Intervention: Fly mit Rückenwind	Pestalozzi, Marzili und Munzinger	PS/OS	SuS der Sek I arbeiten für gewisse Zeiten in KG, Prim oder Hort und werden gecoach	Jacqueline Lanz, Joceline Gerber und Barbara Muntwyler	3 ●
122	Überfachliche Kompetenzen / Intervention: Projet EnVol	Collège des Platanes	ES	Projet EnVol (Fly) : 9-11H - collaboration d'élèves secondaires avec des classes enfantines / problème de comportement	Eric Niklaus (DE)	3 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
123	Überfachliche Kompetenzen / Prävention: Schulversuch Familienklassenzimmer	Köniz	alle Stufen	Das Familienklassenzimmer ist ein Unterstützungsangebot mit systemischem und bindungstheoretischem Ansatz, welches in England von Asen & Scholz (2009) entwickelt und umgesetzt wurde. Mehrere Familien (mindestens ein Elternteil und das Kind) werden im Familienklassenzimmer von einer Lehrperson und einem Coach (SSA oder Erziehungsberater/in) während einem Unterrichtsmorgen unterstützt. Die Familie arbeitet an indizierten schulbezogenen Problemen des Kindes (z.B. Lern- oder Leistungsverhalten, Lern- und Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeitssteuerung, Störung der Selbstregulation usw.) und an der gesunden Eltern-Kind-Beziehung.	Sibille Tschanz	3 ●
124	Überfachliche Kompetenzen/ Integration: Fly mit Rückenwind	Münsingen, Rebacker	7.-9. Kl.	Das Sozialprojekt FLY ermöglicht den Jugendlichen, zusätzlich zum ‚normalen‘ Schulunterricht Erfahrungen zu sammeln und sich bezüglich Sozial- und Selbstkompetenz weiterzuentwickeln. Kindergarten und Unterstufe sind dafür ein geeignetes Umfeld. Die Jugendlichen können sich im Umgang mit den jüngeren Kindern in ganz neuen Rollen erleben, Verantwortung übernehmen, sie haben eine Vorbildfunktion; von den jüngeren Kindern wiederum erfahren sie Wertschätzung, und in der Arbeit mit ihnen erleben sie Selbstwirksamkeit. Gleichzeitig hilft es der Schule beim stufenübergreifenden Zusammenwachsen, bereichert die jüngeren Schülerinnen und Schüler und kann die beteiligten Lehrpersonen des ersten Zyklus' bei der Arbeit entlasten.	Willi Hermann	2 ●
125	Überfachliche Kompetenzen/ Intervention: AG Gleichberechtigung	Balainen Nidau	Z1-3	Start ist diesen Herbst mit einer Gruppe interessierter LP, um Diskriminierungserfahrungen unserer SuS zu analysieren und einen selbstbewussten Umgang mit schwierigen Themen / Erfahrungen (Rassismus, Migration, sexuelle Selbstbestimmung etc.) anzugehen	Viola Walter Schulleitung	1 ●
126	Überfachliche Kompetenzen/ Intervention: Blickpunktschulen	Schwabgut	Z1-3	Projekte zur raschen Umsetzung entwickeln. Lösungen auf den Standort zugeschnitten, welche ohne Ressourcen-Pflasterli eine Verbesserung bringen sollen.	Markus Gerber und Sylvie Helfer	2 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
127	Überfachliche Kompetenzen/ Intervention: Kerngruppe Chili (Beziehungen und Werte)	Schule Räßli Safnern	alle	Gewaltpräventionsprogramm Chili. An der Schule vor Jahren eingeführt, soll es mit Inputs an den Klassen aufgefrischt werden.	Schulleitung: Martin Hilber, Pascale Schmid	2
128	Überfachliche Kompetenzen/ Intervention: Schwerpunkt Gewaltprävention	Schule Räßli Safnern	alle	In Zusammenarbeit mit BEGES ist dieses Schuljahr Gewaltprävention ein Schwerpunkt. Wir führen dazu auch einen Elternabend mit allen Eltern durch.	Schulleitung: Martin Hilber, Pascale Schmid	2
129	Überfachliche Kompetenzen/ Intervention: Care Team	OS Rittermatte Biel	OS	CareTeam zu lösungsorientierten Fach- und Fallbesprechungen: Wöchentliche interdisziplinäre Sitzung von SSA, IF, SL und Schulpsychologin zur Besprechung und Verfügung von Massnahmen bei speziellen Situationen mit Schülerinnen und Schülern.	Remo Nyffenegger Schulleiter	3
<u>Kurzfilm</u>	Überfachliche Kompetenzen/ Intervention: Fly mit Rückenwind: Soziale Kompetenzen und Projekt Schul-Timeout Angebot der Schule	Biel Madretsch	alle Stufen	Die Schulen Biel Madretsch zeigen eindrücklich, wie innerhalb der Schuleinheit, losgelöst von der Peergroup, ein Übungsfeld für überfachliche Kompetenzen aufgebaut werden kann. Selbst wichtigste soziale Regeln können dank positiver Rückmeldungen und dem Setting gelernt werden. Ist ein Lernender von der Kooperation mit jüngeren Kindern „abhängig“, erfährt er, wie wichtig es ist, grundlegende soziale Umgangsformen einzuhalten und umgekehrt profitieren auch die Jüngeren von der zusätzlichen Bezugsperson und deren Beiträgen. Good Practice 2017: Zum Schluss noch dies: Synergien zwischen Klassen nutzen	www.fly-envol.ch	3
<u>Kurzfilm</u>	Überfachliche Kompetenzen/Integrat ion: TEACCH	Oberdiessbach	Z1	In Oberdiessbach nimmt die Wandtafel bei den Ersteler und Zweiteler einen besonderen Platz ein: Sie beantwortet ihnen Fragen, wie „wann bin ich dran?“ oder „wie geht es weiter?“. Die Lehrerin hat für ihre Lernenden Systeme aus dem heilpädagogischen Bereich adaptiert. Solche Visualisierungen und Strukturierungen können auch wiederholt desorientierten Lernenden weiterhelfen und die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen unterstützen. Good Practice 2015: "Hilfen für Orientierung und Integration TEACCH"	Eric Klibstiel PHBern	3



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
132	Überfachliche Kompetenzen/Intervention: Fly und Rückenwind	Pestalozzi Mattenhof Weissenbühl		Jugendliche der Sekundarstufe 1 arbeiten in einem Kindergarten, in einer Primarklasse oder einem Hort. Die Jugendlichen werden in diesen Einsätzen individuell mit einem Videocoaching begleitet. FLY und Rückenwind unterstützen die Entwicklung von sozialen und persönlichen Fähigkeiten, haben damit einen nachhaltigen Einfluss auf das Selbstbild der Jugendlichen und beugen so Kompensationsverhalten vor.	Jacqueline Lanz	
133	Überfachliche Kompetenzen/Intervention: "Mir hei Sorg"	Primarschule Aarberg	ganze Schule	neue Autorität in der ganzen Schule: Weg von der Schulordnung (Verbote und Regeln) hin zu «so läuft's bei uns» (gewünschtes Verhalten stärken)	Enzo Zwahlen; Primarschule Aarberg Hans Müller-Weg 10 3270 Aarberg	2 ●
134	Überfachliche Kompetenzen/Intervention: Projet enVol	Ecole primaire de Valbirse, secondaire Malleray		Caractéristiques du projet social enVOL • pendant une année scolaire les jeunes passent deux à quatre leçons par semaine dans leur classe partenaire (classe d'école enfantine ou du premier cycle primaire) • dans la mesure de leurs possibilités, ils/elles réalisent des projets avec des enfants de leur classe partenaire • ils/elles sont accompagné-e-s individuellement par un vidéo-coaching basé sur la méthode Marte Meo®	Nicolas Rubin	1 ●
135	Überfachliche Kompetenzen/Intervention: Wolfs- und Giraffensprache, gewaltfreie Kommunikation	OSZ Worbboden	Z3	Die Giraffen- und Wolfssprache im Zyklus III zu implementieren ist m.E. ein Novum. Falls das Projekt gelingt, könnte das für viele Oberstufen interessant sein. Wir versuchen, das später auf die Primastufe auszurollen. Sollte das gelingen, so wären wir die erste Gemeinde, die flächendeckend GFK implementiert und den Kindern und Jugendlichen von Kindergarten an ermöglicht mit GFK die Empathie zu stärken. Eine einheitliche "Giraffensprache" vom Kindergarten bis Ende 9. Klasse ist meine Vision. Dieses Projekt ist der erste Schritt. Das Projekt findet im Rahmen von AdS-Lektionen sowie im Rahmen von Weiterbildungen statt. Wir geben immer gerne Auskunft. Die Unterlagen und Projektorganisation stellen wir auch zur Verfügung.	Oliver Ruesch	2 ●
136	Überfachliche Kompetenzen: 9. Klässler helfen im KG	Lyssach	OS-KG	Die Schüler der Realschulklasse gehen einmal pro Woche in den KG Geschichten erzählen	Thomas Bürki	3 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
137	Überfachliche Kompetenzen: "Pausenkiosk"	Primarschule Ipsach	Zyklus 2	Zwei Kinder mit besonderem Förderbedarf werden durch je eine Heilpädagogin, einen Heilpädagogen unterstützt. Zwei Förderlektionen pro Woche werden für die Produktion und den Verkauf von rund 150 Zwischenmahlzeiten verwendet. Im Turnus helfen jeweils 4 bis 6 Schüler:innen einer Klasse im Zyklus 2 beim Projekt «Pausenkiosk» mit. Die Kinder kochen und backen gemeinsam und verkaufen die hergestellten Produkte in der grossen Pause. Die Kunden (Schüler:innen der 1. bis 6. Klasse) bezahlen mit einer Karte. Die überfachlichen Kompetenzen werden gefördert (Teamarbeit, planen, Budget erstellen, Zutatenliste schreiben, einkaufen, bezahlen, Rezepte lesen, abwägen und -messen, mit Zeitdruck umgehen, dranbleiben, grosse Mengen herstellen, dekorieren, präsentieren, verkaufen, aufräumen).	Ursula von Niederhäusern	3 ●
138	Überfachliche Kompetenzen: Jugendliche für Jugendliche	Burgdorf, Gsteighof	OS	Bei diesem Projekt Jugendliche für Jugendliche sollen ausgewählte 9. Klässler:innen für ausgewählte 7. Klässler:innen ein Mentorat übernehmen. Durch das Peer-Mentoring können die 7. Klässler:innen, welche Mühe im Sozialverhalten, in der Organisation usw. haben durch ältere Jugendliche gecoacht werden. Durch gute Vorbilder erwarten wir eine Besserung in den Sozial- und Personalkompetenzen der 7. Klässler:innen.	Timon Hollenstein	2 ●
139	Überfachliche Kompetenzen: Kerngruppe Gesundheitsförderung und Wohlbefinden	Schule Rächli Safnern	alle	Die Kerngruppe entwickelt ein Programm zu Gesundheit und Wohlbefinden der Lehrkräfte an unsere Schule.	Schulleitung: Martin Hilber, Pascale Schmid	1 ●
140	Überfachliche Kompetenzen: Schatzkiste/ psych. Gesundheit	Unterlangenegg	Prim	auf Anfrage	Susanna Waldisberg	3 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
141	Überfachliche Kompetenzen: Schüler*innen unterrichten Schüler*innen	Schulzentrum Längenstein in Spiez	Z3	Was passiert, wenn die Schülerinnen und Schüler für die Projektstage das Zepter selbst in die Hand nehmen und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern beibringen, was sie gut können? Wenn die Lehrerinnen und Lehrer beraten und unterstützen, dies aber zurückhaltend und im Hintergrund tun? Das Schulzentrum Längenstein in Spiez macht dabei sehr gute Erfahrungen. Good Practice 2019: "Schüler*innen unterrichten Schüler*innen"	Thomas Kraysenbühl, Schulleiter SZ Längenstein	3 ●
142	Überfachliche Kompetenzen: Schulfach ICH	Fraubrunnen	Z1/Z2	In Fraubrunnen gibt es ein neues Schulfach. Wöchentlich zwei Lektionen stehen Persönlichkeitsbildung, Achtsamkeit und Beziehungen im Zentrum. Mit den vier Elementen Ankommensinseln, Goldheft, Lerngespräch und Bewegungsstunde erreichen die Lehrerinnen, dass die Kinder gestärkt sind, dank besseren Beziehungen und viel Wissen über sich selbst. Good Practice 2023: Persönlichkeitsbildung als Schulfach	Joy Krippendorf https://www.schulfachich.com	3 ●
143	Überfachliche Kompetenzen: Set für Klassentheater/ Rollenspiel	Schule Grentschel, Lyss	7.-9. Klasse	Die Schüler:innen versetzen sich in die Zukunft. Hier geht es nicht um persönliche Berufswünsche, sondern um mögliche Lebenswege. Sie üben sich im dialogischen Sprechen und trainieren dabei ihre Sozial- und Personalkompetenz.	Marco Minnig	2 ●
144	Überfachliche Kompetenzen: Integrative Förderung IF	Primarschule Linde, Biel	Prim	Peer-Tutoring: Ältere Schüler*innen unterstützen jüngere im Lernen. Dies geschieht in 2er Teams. Steigerung des Selbstwertes und der Motivation, Förderung der Selbstwirksamkeit, Förderung eines gesunden Schulklimas.	Doris Fankhauser, Schulleiterin	2 ●
145	Überfachliche Kompetenzen: Selbstmanagement für Jugendliche	Münsingen	Real	Projekt mit Realschülerinnen und -schülern auf Basis des Zürcher Ressourcenmodells und Weiterentwicklungen. Das Lehrerteam bietet Informationsblöcke und Weiterbildungen für andere Schulen an.	Willi Hermann	3 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
146	Übertritt Sek II Grundlagen- unterricht am Gymnasium	Biel	Gymn.	Manchmal brauchen Lernende nicht einfach mehr Zeit, um den Stoff bewältigen zu können. Manchmal fehlen ihnen wichtige Grundlagen. Das französische Gymnasium in Biel hat eine Lösung gefunden, um Lernende, die im Mathematikunterricht bspw. mit der algebraischen Schreibweise Mühe haben, besser zu fördern – damit sie ihr Potenzial ausschöpfen können. Good Practice 2017: "Mehr Potenzial dank starker Basis"		3 ●
147	Übertritt Sek II Lehrstellenbörse, Ausbildungsabend	Spiez	OS	Zusammenarbeit Gewerbeverband und Schule / Öffentlichkeitsarbeit / direkter Bezug und Austausch Schule – Berufswelt / direkter Unterstützung für Schülerinnen und Schüler für die Berufswahl	Thomas Krayenbühl	3 ●
148	Übertritt Sek II: Flex 9	Hofmatte, Huttwil	Sek I	Flexibilisierung 9. Schuljahr unter Einbezug einer berufsspezifischen Schwerpunktsetzung; Zusammenarbeit mit lokalem Gewerbe	Flückiger Lukas (Gesamtschulleitung)	3 ●
149	Übertritt Sek II: Abschlussprojekt	Reichenbach	OS	Projektarbeiten werden öffentlich präsentiert (Gestaltung Marktstände und Präsentationen)	Bruno Grossen	3 ●
150	Übertritt Sek II: Berufliche Orientierung	Habkern	Z3	Einblick in verschiedene Gastroberufe, Umgang mit Senioren, Projektplanung bezüglich Zeit, Ablauf, finanzielle Ressourcen. Einbindung der Lebenswelt der Schüler*innen, sozialer Zusammenhalt im Dorf Habkern "jung unterstützt alt".	Antonia Schmidt	1 ●
151	Übertritt Sek II: Berufliche Orientierung	Langenthal Kreuzfeld 4	Z3	Was will ich einmal werden, und wie bereite ich mich optimal darauf vor? In Langenthal entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler der so genannten BOL-Klassen bereits im 8. Schuljahr – zumindest für einen Schwerpunkt. Die Klassen werden aufgrund der Interessen neu zusammengestellt und so sind tiefer gehende Projekte und Schwerpunkte innerhalb des flexibilisierten 9. Schuljahres möglich. Good Practice 2020: "Beruflich orientiert Lernen"	Matthias Rösti	3 ●

Kurzfilm



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
152	Übertritt Sek II: Berufseinstieg für erwachsene Migrant*innen	BPI-2E BFF Bern		Der Lehrgang BPI-2E der BFF Bern hat das Ziel Migrantinnen und Migranten im Alter zwischen 20 und 35 Jahren innerhalb eines Jahres fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Das Niveau der Lernenden ist sowohl bei Ein- und Austritt sehr unterschiedlich. Mit Hilfe eines digitalen Konzepts gelingt es, den Lehrgang massgeschneidert zu individualisieren. Good Practice 2019: "Berufseinstieg – dual, digital und integrierend"	Samuel Bürki, Bereichsleiter BPI 2-E	3 ●
153	Übertritt Sek II: Flex 8/9 mit Lerncoaching	Zäziwil	3. Zyklus	Flexibilisierung 9. Schuljahr unter Einbezug einer berufsspezifischen Schwerpunktsetzung; Zusammenarbeit mit lokalem Gewerbe	Patrik Stalder	2 ●
154	Übertritt Sek II: Flex. 9. Schuljahr	Uetendorf	OS	auf Anfrage		3 ●
155	Übertritt Sek II: Flex. 9. Schuljahr	Wattenwil	OS	auf Anfrage	Urs Kaufmann	3 ●
156	Übertritt Sek II: Flexibilisation 11H	Collège des Platanes	ES	Flexibilisation de la 11 H : enseignement par projets / certaines leçons ne sont plus évaluées	Eric Niklaus (DE)	3 ●
157	Übertritt Sek II: Flexibilisation de la 11e année	Tramelan	Z3	Au cours de la 11H, la grille horaire peut être modifiée voire annulée au profit de projets plus longs. À Tramelan, au lieu des sciences naturelles, les élèves travaillent sur des projets depuis des années, en classe, en groupe ou individuellement. L'éventail va de présentations bien pensées aux services dont l'ensemble de la région bénéficie. Bonnes pratiques 2016: "Flexibilisation de la 11e année"		3 ●
158	Übertritt Sek II: Flexibles 9. Schuljahr, kombiniert mit IVE	Konolfingen	Z3	Maximal mögliche Flexibilisierung des Bildungsangebots für die 9. Klassen in Verbindung mit Kompetenzraster, Projektarbeit, Workshops etc.	Hannes Mathys	3 ●
159	Übertritt Sek II: Kompetenzraster mit passenden Übungen	IDM Thun		Das IDM Thun nutzt seit Jahren Kompetenzraster, um den Lernenden eine optimale Vorbereitung auf die Berufsschule zu ermöglichen. Künftigen Schulabgängern helfen die angefügten Übungsaufgaben, sich einzuschätzen und kurz vor Ende ihrer Schulzeit neue Motivation zu finden. Ausserdem wissen Lernende, was sie zu Beginn ihrer Ausbildung erwartet. Good Practice 2018: "Orientierung im Übertritt"	https://www.bkd-kompetenzraster-ktbern.ch/	3 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
160	Übertritt Sek II: Praxisbezug	Neufeld, Lindenhofspital	FMS	Die Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschulen im Kanton Bern haben vergleichsweise viele Praktika in ihrem Studienplan. Sie erhalten im Minimum acht Wochen Einblicke in ihre künftigen Berufsfelder, zwei davon in einem Spital oder einer Pflegeeinrichtung. Eine spannende Herausforderung für die Partnerspitäler, die den Lernenden wertvolle Erfahrungen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung bringt. Good Practice 2020: Durch Praktika leichter lernen und entscheiden		3 ●
161	Übertritt Sek II: Flexibilisierung 9. Schuljahr	Niederbipp	9. Kl	1. Die SuS können sich gezielt auf den Einstieg in die Ausbildung auf der Sek II vorbereiten. Die 9. Klassen arbeiten an einem Vormittag pro Woche 4 Lektionen selbständig an individuellen Zielen im Lernatelier. Sek- und Realschüler werden gemischt 3 Lehrpersonen zugeteilt, welche sie in regelmässigen Coachinggesprächen unterstützen. Im Bereich NMM, Musik und Gestalten werden Wahlpflichtfächer eingeführt. In der zweitletzten Schulwoche vor den Sommerferien führen alle 8. Klässler während 5 Tagen ein Berufspraktikum durch. Ihre Klassenlehrkräfte besuchen die Betriebe.	Sabine Beyer	2 ●
162	Übertritt Sek II: Flexibilisierung 9. Schuljahr	OSZ Mett-Bözingen	OS	Ausgestaltung 9. Schuljahr • Praktikumsphase • Fächerschwerpunkte	Ursula Fehlmann Schulleiterin	3 ●
163	Übertritt Sek II: Lift	Lyss	OS	Nicht nur zur Schule gehen, sondern auch noch regelmässig arbeiten. Leistungsfähigkeit durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit. Projekt 2011 in Lyss lanciert. Teilnehmer sind ausgewählte Schülerinnen und Schüler, welche leistungsschwach oder aber sozial benachteiligt sind. Die Schüler verpflichten sich mittels Vertrag einmal pro Woche 2 – 3 Stunden in einem Betrieb zu arbeiten und zwar in der Freizeit, meistens am Mittwochnachmittag. Daneben besuchen sie alle zwei Wochen spezielle Module zur Vorbereitung auf die Berufswelt. Ziel ist es, Lehrabbrüche zu verhindern.	Brigitte Gräppi, Projektverantwortliche Geschäftsstelle Lift, Schläflistrasse 6, Bern	3 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
164	Übertritt Sek II: Schule im Dialog	Lyss	Sek I + II	Der Lehreintritt bedeutet für viele Jugendliche die Auseinandersetzung mit drei neuen Welten: Lehrbetrieb, Berufsschule und überbetriebliche Kurse. Es soll den Jugendlichen helfen, sich besser auf den Übertritt ins Berufsleben vorzubereiten und diesen nicht als Stolperstein zu erleben. Dieser Erfahrungsaustausch zwischen dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Lyss (BWZ) und der Lysser Volksschule besteht seit rund sieben Jahren. Jetzt soll dieser Austausch auf Jugendliche, Eltern sowie die Vertreter aus Wirtschaft und den Berufsverbänden ausgeweitet werden.	Abteilungsleitung Bildung und Kultur der Gemeinde Lyss Andreas Lohri, Rektor des BWZ Lyss	3 ●
165	Übertritt SekII: Projekt Container	Ostermundigen Dennigkofen	Z3	Der Pausenkiosk auf dem Gelände der Schule Dennigkofen musste ersetzt werden. Die Projektleitung entschied sich einen neuen zu bauen und dies gleich mit Schnupperlehren für die Schülerinnen und Schüler zu verbinden. Unter Anleitung von Berufsleuten bauten sie einen Schiffscontainer in einen Pausenkiosk um. Dabei konnten verschiedenste handwerkliche Berufe kennengelernt werden. Good Practice 2022: "Projekt Conta1ner - Schnupperlehren auf dem Pausenplatz"	Björn Engler, Schule Dennigkofen	3 ●
166	Übertritt SekII: Wochenarbeits- plätze für SuS der 7. -9. Klasse	Balainen Nidau	Z3	Ziel ist es, dass alle SuS der Sek1 an dem Programm teilnehmen können (Fokus auf den 7. Klassen). Wir starten im Sj 24.25 mit den SuS der 7. Realklasse. Sie werden wöchentlich einen Nachmittag über ca. 10 Wochen oder länger im selben Betrieb mitarbeiten, um die Welt der Arbeit besser kennen zu lernen, bevor die intensive Phase der Berufswahl im 8. und 9. Schuljahr startet. Wir arbeiten zur Zeit mit dem Gewerbeverband daran, genügend Betriebe für das Angebot zu gewinnen.	Viola Walter Schulleitung	2 ●
167	Unterricht draussen : Atelier	EP La Ferrière	Primaire	"Canapé forestier" ; vivre les apprentissages sous une autre forme et dans un autre contexte (forêt).	Céline Marsilii (DE)	3 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
168	Unterricht draussen	Jean-Gui, La Tanne	Z1/Z2	Environ une fois par mois, l'école Jean-Gui à La Tanne reste vide un jour d'école. Les leçons sont alors données en extérieur, les feuilles et les arbres faisant l'objet de toutes les attentions. Tous les élèves de l'école apprennent beaucoup de choses dans les différentes disciplines scolaires tout en bougeant à l'air libre. Bonnes pratiques 2021: « L'école dehors »	www.eplatanne.ch	3 ●
169	Unterricht draussen: Draussen-Schule	Gerzensee	alle	Die Schule Region Gerzensee hat sich ein Rahmenkonzept für Unterricht ausserhalb des Schulhauses gegeben, für die "Draussen-Schule".	Stefan Schneider	2 ●
170	Unterricht draussen: Natur erleben	Primarschule Hilterfingen, Eichbühl	KG - 4. Kl.	Klassenübergreifende Unterrichtshalbtage, die in der Natur erlebt werden	Beatrice Herzig	2 ●
171	Unterricht draussen: rausZeit	Stadt Biel (u.a. Neumarkt, Plänke, Walkermatte, Linde- Madretsch)	Prim	Die Kinder erleben Schule draussen im Wald. Geführt wird das Projekt von Naturpädagoginnen. Die Kinder sind an dem Halbtage vom Unterricht befreit. Prävention: An einem persönlichen Ziel ausserhalb der Schule arbeiten Entlastung für die Kinder, die Klasse und die Lehrpersonen.	Vera Gerz Schulleiterin Michalea Studer, Zentrum für Pädagogik Biel,	2 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
172	Unterrichtsorganisation: Ritual. Lerncoaching im Unterricht	Wabern, Wandermatte	Z1/Z2	Das Lerncoaching im SJ 21/22 an der Klasse 1./2.d dient als Pilot. Bei einer positiven und gewinnbringenden Durchführung ist folgendes Schulprojekt angedacht, wodurch die anderen Klassen von den Erfahrungen aus dem Pilot der 1./2.d profitieren können: Absicht: Bei Bereitschaft des Kollegiums soll das Lerncoaching auf die Klassensituation angepasst und flächendeckend durchgeführt werden. Um in den Folgejahren eine zusätzliche Arbeitszeitbelastung der Lehrpersonen zu vermeiden (die zweite Lehrperson wird nach dem Pilot nicht mehr bezahlt), ist eine zyklus-übergreifende Unterstützung durch SuS aus dem Zyklus 2 angedacht. Diese betreuen und unterstützen die jüngeren Kinder, während die Lehrperson das Lerncoaching durchführt. (Diese Form wurde schon gewinnbringend in Spiez angewendet). Erwünschte Wirkung: Wir versprechen uns durch die Lerncoachings eine individuellere und lernförderliche Begleitung der SuS und einen stabilen Beziehungsaufbau. Das selbstorganisierte Lernen soll reflektiert und gefördert werden.	Tina Schoch	2 ●
173	Unterrichtsentwicklung: Lerncoaching im Unterricht	Schule Grentschel, Lyss	1.KG-9. Kl.	Lerncoaching bedeutet, dass die Lehrperson die Lernenden in ihrer persönlichen Entwicklung fördert und sie in ihrem Lernprozess begleitet. Die Lernenden üben sich darin, über ihr eigenes Lernen nachzudenken und dieses zu optimieren. Die Schule Grentschel orientiert sich beim Thema Lerncoaching am Gesamtmodell von Lerncoaching im Unterricht nach Michele Eschelmüller, Annemarie Kummer Wyss und Franz Baeriswyl.	Rolf Burkhard, Marco Minnig	3 ●
174	Unterrichtsorganisation: AdL Altersdurchmischtes Lernen	Köniz, Buchsee	Z1/Z2	In Köniz Buchsee sind die Klassen von der Basisstufe bis ins 6. Schuljahr in Zügen organisiert. Das Team eines Zugs bietet regelmässig differenzierte Inhalte für die Basisstufe bis zur 6. Klasse. 80 Schülerinnen und Schüler – die einen dreimal so alt wie die anderen – arbeiten gemeinsam. Der Zusammenhalt ist so über die Altersstufen hinweg gross. Good Practice 2020: "Das Alter hat kein Gewicht"	Dominic Schwab	3 ●

Kurzfilm



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
175	Unterrichtsorganisation: Lerncoach	OSZ Täuffelen	Z3	Schüler als Lerncoach – lernen lernen als AdS• Hier lernst du wie du andere unterstützen kannst und dabei dein eigenes Wissen und Können verbessern, festigen und vertiefen kannst. • In diesem Angebot der Schule helfen wir dir verschiedene Fertigkeiten zu entwickeln um andere in ihrem Lernen zu unterstützen, gleichzeitig wirst du merken, dass durch diese neuen Skills auch dein eigenes Lernen einfacher wird. Good Practice 2018: "Zum Schluss noch dies: Lernen lernen"	Marc Küffer Schulleiter	3 ●
176	Unterrichtsorganisation: Altersdurchmischte Lerngruppen	Balainen Nidau	Z1-3	2-3 Klassen aus jedem Zyklus schliessen sich für 1-2 Schuljahre zusammen und organisieren verschiedene Lernanlässe übers Jahr, oft inspiriert durch das Schulfach Glück.	Viola Walter Schulleitung	3 ●
177	Unterrichtsorganisation: Altersgemischte Schule	Leuzigen	KG, US, MS	2x 1.-2. KG, 3x 1.-3., 2x 4.-6. Klassen	Andrea Bachmann, Schulleiterin, Solothurnstrasse 19, 3297 Leuzigen	1 ●
178	Unterrichtsorganisation: Ankommenszeit in Basisstufe	Teuffenthal	BS	In Teuffenthal kommen die Kinder gestaffelt. Die Lehrerinnen fanden mit der Ankommenszeit ein System, das ihnen und den Kindern viele Freiräume eröffnet. Sie können individuelle Lerncoachings anbieten. Good Practice 2017: "Ankommenszeit"		3 ●
179	Unterrichtsorganisation: Ateliers	Täuffelen	1.-6. Kl	Die Lehrpersonen bieten ein Atelier zu einem NMG-Thema an. Dieses findet klassen- und altersdurchmischte für alle 1. bis 6. Klassen quartalsweise ab dem 2. Quartal während zwei Wochenlektionen statt und dauert rund 10 Wochen. Danach werden die Gruppen gewechselt. Die SuS vertiefen sich in einem von ihnen gewählten Unterthema. Sie lernen, forschen und entdecken. Sie erweitern ihre personalen und methodischen Kompetenzen in den Bereichen der Selbstreflexion und Selbstständigkeit sowie bei der Nutzung von Informationen und beim Lösen von Aufgaben und Problemen. Dabei gehen sie nach einer vorgegebenen Forschungsmethode vor und halten ihre Erkenntnisse und Reflexionen im Atelier-Heft fest.	Simone Wiltz	3 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
180	Unterrichts-organisation: Begleitetes indiv. Arbeiten	Unterlangenegg	OSZ	auf Anfrage	Gerhard Jeitziner	3
181	Unterrichts-organisation: Bewegungs-anregende Lernlandschaft	Schwarzenburg	Z2	Keine fixen Arbeitsplätze und keine fixen Zeiten für die Fachbereiche, lediglich die Sportstunden sind vordefiniert. Ansonsten können die 3.- und 4.- Klässler und Klässlerinnen in Schwarzenburg selber entscheiden wann sie was lernen möchten - und, ob sie das lieber auf einem Balancierbalken, einer Wippe oder auf einer der unterschiedlichen Sitzgelegenheiten machen möchten. Good Practice 2019: "Bewegungsanregende Lernlandschaft"		3
182	Unterrichts-organisation: Digitales Lernkonzept "myEDU"	gibb Bern	Sek II	Dank digitalen Hilfsmitteln kann EBA-Lernenden an der gibb in Bern ein individualisierter Unterricht mit wählbaren Prüfungsformen geboten werden. Der Unterricht ist auch dank der intensiven Zusammenarbeit zwischen Berufskunde und Allgemeinbildung praktisch orientiert und die Lernenden können sich leicht zu Tandems zusammenschliessen. "Good Practice 2024: "Kollaboration und Flexibilität mit myEDU"	Gregory Connolly	3
183	Unterrichts-organisation: Förderung der Lernerautonomie	OS Rittermatte Biel	OS	Entwicklung einer durchgängigen Lernkompetenz (Methoden-, Sozial-, Personalkompetenz) / Erarbeitung Curriculum für Methoden, Lernstrategien und Arbeitstechniken / Einübung und Festigung in Lernspiralen	Remo Nyffenegger Schulleiter	3
184	Unterrichts-organisation: Innere Differenzierung	Arch	KG, US, MS	2x KG, 1x1., 1x2., 1x 3/4., 1x 4./5, 1x 6. Klassen	Andrea Bachmann, Schulleiterin, Postweg 12, 3296 Arch	1
185	Unterrichts-organisation: Kooperatives Lernen	Adelboden	PS / OS	In allen Klassen wird mit Kooperativem Lernen gearbeitet, Curriculum über alle Stufen. "Adelbodnermodell"	Andrea Schranz	3



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
186	Unterrichtsorganisation: Kooperatives Lernen	Steffisburg (3 Jahre)		Steuergruppe entwickelt ein Curriculum (Methodensetzkasten) zur Unterrichtsentwicklung in Bezug auf kooperatives Lernen und schüleraktivierenden Unterricht. Potentialentfaltung Lehrpersonen --> Gemeinsames Unterrichtsverständnis, Lernarrangements, Rolle Lerncoach, Kompetenzorientierung, Arbeit in Unterrichtsteams.	Doris Furer	3 ●
187	Unterrichtsorganisation: L'enseignement et l'apprentissage flexible	Loveresse	Prim.	À Loveresse, il y a toutes sortes de choses à découvrir : des classes flexibles, un enseignement individualisé et différents outils auxiliaires et des places de travail variées. Par exemple, un nouveau jardin pédagogique permet l'enseignement en extérieur. Bonnes pratiques 2024: L'enseignement et l'apprentissage flexible	Julie Staudenmann	3 ●
188	Unterrichtsorganisation: Lernatelier; Integration und innere Differenzierung	Brienz	alle Stufen	Pro Schulhaus besteht ein Lernatelier, in welchem Kinder individuell gefördert und entsprechend ihrem Bedarf (Umfang sehr unterschiedlich) gefördert werden.	Regina Graf	2 ●
189	Unterrichtsorganisation: Lernbegleitung durch Coachinggespräche	Wahlacker, Zollikofen	6. Klasse	In der 6b werden seit August ritualisierte Coachinggespräche durchgeführt mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler individuell zu begleiten. Dabei stehen einerseits die Anliegen der Lernenden im Mittelpunkt (Selbstreflexionen über Leistungen und Sozialverhalten, Lernbedürfnisse, mit Stärken und Schwächen umgehen, Stärken gezielt zum Lernen einsetzen, andererseits wird die Beziehung Lehrperson-Lernende gefestigt. Die Coachings bieten zudem eine unterstützende Massnahme zur Klassenführung. Die Förderung des Selbstorganisierten Lernens (SOL) ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Coachinggespräche. Die Gespräche dauern 15 Minuten und werden nach einer festgelegten Reihenfolge durchgeführt.	Schulleiterin Regula Bringhen	2 ●



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
190	Unterrichts-organisation: Lerncoaching	Spiez / Faulensee / Hofachern	PS	strukturiertes Lerncoaching	Kurt Mumenthaler, LP Faulensee, Miriam Bruderer SL Faulensee	3 ●
191	Unterrichts-organisation: Lerncoaching-Gespräche regelmässig und professionell durchführen	OS Uetligen	Z3	Die Lerncoachinggespräche stehen in der Gesamtkonzeption des Lernetelers. Die Lerncoachinggespräche finden jede Woche in den Jahrgangsklassen statt. Die Klassenlehrperson führt während einer Lektion mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern das Lerncoachinggespräch durch. Mit den Lerncoachinggesprächen verfolgen wir folgende Ziele: - Transparenz über Lernstand (fachlich und überfachlich) schaffen - Selbstwirksames und nachhaltiges Lernen unterstützen - Lernprozess und eigenständiges Lernen reflektieren und neue Ziele setzen - Optimierung des situativen lernbezogenen Verhaltens/Handelns - Schülerinnen und Schüler entwicklungsorientiert fördern	Tamara Dössegger	2 ●
<u>Kurzfilm</u> 192	Unterrichts-organisation: Lernen im Spiel	Pieterlen	1./2. Kl.	An der 1./2. Klasse in Pieterlen steht spielbasiertes Lernen im Zentrum. Mittels gemeinsam erarbeiteten Spielprojekten zu übergeordneten Themen können die Kinder sich unterschiedlichstes Wissen und Kompetenzen aneignen. Auch im Regelunterricht kommt das Spielen nicht zu kurz. Good Practice 2024: "Spielend lernen"	Muriel Goudiaby	3 ●
193	Unterrichts-organisation: Lerninsel	Pieterlen	OS	Elemente der Integration werden für den Zyklus 3 weiterentwickelt. Enge Begleitung von Schüler*innen (Lerncoaching, Berufliche Orientierung)	Samira Bieri, Schulleitung Z3	2 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
194	Unterrichts-organisation: Lernlandschaft	Hessgut Köniz Liebefeld	BS	Basisstufen ermöglichen neue Konzepte für die Schuleingangsstufe. Im Hessgut im Liebefeld werden die vier- bis achtjährigen Kinder gemeinsam unterrichtet. Das im Film portraitierte Team hat dabei die klassische Stundenplanstruktur aufgehoben und eine Spiel-, Lehr- und Lernumgebung nach Lehrplan21 eingerichtet. Gemeinsam im Wald spielen und das Znüni zubereiten, sind ebenfalls wichtige Elemente des Konzepts. Good Practice 2019: "Umgebung fürs eigenständige und spielende Lernen"	Henriette Schäfer	3 ●
195	Unterrichts-organisation: Lernlandschaften	Oberstufenzentrum Zollbrück	Sek I	Die Gemeinden Rüderswil und Lauperswil realisieren ein gemeinsames Oberstufenzentrum in einem Schulverband (welcher auch die Primarstufe umfasst). Das Zentrum soll in Zollbrück realisiert werden (inkl. bauliche Massnahmen). Unterrichtet soll in einem durchlässigen Modell und in Lernlandschaften werden.	Daniel Gebauer (Gesamtschulleiter)	2 ●
196	Unterrichts-organisation: Oberstufe	Sek I Herzogenbuchsee	OS	Entwicklung Unterrichteinheiten in Blöcken und Themen - Grosse Ausweitung des IVE (7.-9. Klasse). Ab SJ 2022 zusätzlich mit Modell 3b verknüpft	Andreas Aeschbacher	2 ●
197	Unterrichts-organisation: Potentialentfaltung im Kindergarten	Diessbach b. Büren	Z1	Im Kindergarten in Diessbach b. Büren werden Talente sichtbar gemacht, die Lehrerin hat das Gelingende und Positive im Fokus. Durch das gezielte Feedback und die Würdigung von Begabungen und Fertigkeiten, entsteht eine Positivspirale. Good Practice 2023: Potentialenfaltung im Kindergarten	Annette Wittich	3 ●
198	Unterrichts-organisation: Projektarbeit	Boltigen	PS/OS	„Wir geben Zeit und Raum für Kreativität und persönliche Entwicklung“ Alle Schüler/innen der 1.-9. Klasse bekommen bei uns die Möglichkeit, an einem individuellen Projekt zu arbeiten. Der schrittweise Aufbau über die Schuljahre ist zentral. Die einzelnen Klassen sollen jeweils von der Vorarbeit profitieren und darauf aufbauen können.	Rahel Trachsel	3 ●

Kurzfilm



Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
199	Unterrichts- organisation: Projektartiger Unterricht	Pestalozzi, Bern	Z2	Für die Schule Pestalozzi wird eine Form bzw. Formen von projektartigem Unterricht getestet und gefunden, welche die Erreichung der Zielsetzungen der Schule zum adL ermöglicht. Verschiedene Formen von Projektunterricht werden dazu angeboten, ausprobiert, umgesetzt und evaluiert. Die Schüler*innen werden dabei unterstützt, ihre Aufgaben und ihre Umwelt mitzugestalten und sich entsprechend hinterfragen zu können - sie lernen eigene Interessen kennen und diese zu formulieren. Sie können im projektartigen Unterricht selbstbestimmt Lernen (ein Vorhaben von der Idee über die Planung, der konkreten Umsetzung/Bearbeitung bis hin zu Präsentation und anschliessender Evaluation durchführen). Die Schüler*innen erleben Lernen als wirkungsvoll. Dabei lernen die Schüler*innen verschiedene Recherchier- und Präsentationsmöglichkeiten kennen, sie üben und schärfen ihr Problemlöseverhalten, eignen sich Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowohl über Wissens- wie auch über Könnenszuwachs an. Schüler*innen lernen während des Projektunterrichts von und miteinander und erweitern ihre Sozial- und Selbstkompetenzen.	Lanz Jacqueline & Bütikofer Diana	2 ●
200	Unterrichts- organisation: Selbstgesteuertes Lernen Zyklus 3	Gesamtschule Twann, Tüscherz, Ligerz	OS	Durch die schwankenden Schüler:innen-Zahlen müssen mit dem begrenzten Schulraum neue Lehr- und Lernmethoden gefunden werden. Langfristig sollen die Lehrpersonen entlastet und die Planung vereinfacht werden.	Daniel Regenscheit, Schulleitung	2 ●
201	Unterrichts- organisation: SOL	Reichenbach	PS	SOL in Mehrjahrgangsklassen	Bruno Grossen	3 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
202	Unterrichtsorganisation: SOL und Atelierunterricht	Lützelflüh	Z3	In Lützelflüh werden die Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse schrittweise zum selbständigen Arbeiten und Planen hingeführt. In der 9. Klasse macht das individuelle Planen und Arbeiten im Atelier einen grossen Teil des Unterrichts aus und bei der selbständigen Schülerarbeit sind verblüffende Projekte möglich. Good Practice 2023: IVE als Teil des selbstorganisierten Lernens (SOL)	Manuel Moser	3 ●
203	Unterrichtsorganisation: SOL und Coachinggespräche	Lyss Grentschel	alle Stufen	Strukturierte Coachinggespräche und das eigens in der Schule entwickelte Selbstreflexionstool «Selfie» ergänzen das Selbstorganisierte Lernen (SOL). Dies ist das Resultat von langjähriger Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Schule Grentschel in Lyss. Damit gelingt es, das gemeinsame Nachdenken über das Lernen ins Zentrum zu rücken und über alle Zyklen hinweg an überfachlichen Kompetenzen zu arbeiten. Good Practice 2021: "Coachinggespräche mit Selfie"	Marco Minnig, Rolf Burkhard	3 ●
204	Unterrichtsorganisation: SOL und Konzept der Lernlandschaft	Urtenen Schönbühl	Z3	Schulentwicklungsprojekt im Zyklus 3, dem Lernbüro. Als Pilot werden Aspekte aus SOL und dem Konzept Lernlandschaft getestet.	Adrian Jordi, SL Z3	2 ●
205	Unterrichtsorganisation: Unterrichtsplanung mit KI: Teachino	Büren an der Aare	alle Stufen	Wir testen im Schuljahr 2024_25 Teachino : Teachino ist die digitale Unterrichtsassistenz mit KI und unterstützt Lehrkräfte darin, hochwertigen und differenzierten Unterricht anzubieten.	Andreas Graf / Beat Eicher, Schulleitung	2 ●



Kurzfilm

Nr.	Themenbereich	Schule	Stufe	Angebot	Kontaktperson	Status
206	Unterrichtsorganisation: AdL Altersdurchmischt es Lernen	Fraubrunnen	Z1/Z2	Alle Lehrpersonen bieten zu einem gemeinsamen übergeordneten NMM-Thema verschiedene Lernateliers an. Altersdurchmischt vom Kindergarten bis zum sechsten Schuljahr, treffen sich die Gruppen während sechs Wochen an einem Nachmittag. In der letzten Woche findet eine Projektwoche statt. Die Resultate der Projekte werden den Eltern präsentiert. Dieses Projekt wird von Jahr zu Jahr weiterentwickelt. Beispiel Good Practice 2017: "Unterschiedliches Alter, gemeinsames Entdecken"	Noemi Rauser, Schulleiterin	3 ●
207	Unterrichtsorganisation: AdL Mehrjahrgangsklassen	Schüpfen	US MS	6 x 1.-3. Klassen 4 x 4.-6. Klassen Gesamtschule Schüpfen, Tagesschule Ziegelried	Stephanie Suhr Hauptschulleiterin	3 ●
208	Unterrichtsorganisation: Churer Modell	Biel Geyisried/ Sahligut	Z2	Inspiziert vom sogenannten Churer Modell wurden in Biel die Schulzimmer umgestellt, die persönlichen Arbeitsplätze für die Lernenden abgeschafft und Helfersysteme eingeführt. Dieses Unterrichtsmodell ermöglicht in den heterogen Klassen (über 80% Kinder mit Migrationshintergrund) im Geyisried und Sahligut Binnendifferenzierung: eine Schule für alle. Good Practice 2016: "Raum für Eigenverantwortung"	Markus Bernsau; Debora Catanese, Co-Schulleitung	3 ●
209	Unterrichtsorganisation: Schul-Insel	Primarschule Orpund	KG - 6. Klasse	Angefangen mit dem Gedanken von einer internen Time-out Möglichkeit, Weiterentwicklung hin zu schulergänzendem Angebot, ressourciert aus dem eU-Pool. Angebote sind momentan: Sprachentwicklungs-Insel, Garten- und Wald-Insel, Mal- und Tonatelier, IF-Insel.	Denise Spycher, Schulleitung Michael Abt, Schulleitung	3 ●
210	Unterrichtsorganisation: Sek I IVE neues Vorgehen	OSZ Rittermatte Biel und OSZ Madretsch	OSZ	IVE mit eigenem Dossier, Wahlthemen und gemeinsamer Planung	Remo Nyffenegger Schulleiter oder Beat Rufener	2 ●